Talanx Konzern-zwischenbericht zum 30. Juni 2026

talanx.

Versicherungen. Finanzen.

KONZERNKENNZAHLEN

	Einheit	6M 2026	6M 2025	+/– 6M 2026 zu 6M 2025
Versicherungsumsatz	in Mio. EUR	**24.256**	**24.181**	**0,3 %**
Erstversicherung	in Mio. EUR	11.757	11.470	2,5 %
Schaden/Unfall-Erstversicherung	in Mio. EUR	10.544	10.275	2,6 %
Leben-Erstversicherung	in Mio. EUR	1.213	1.195	1,5 %
Rückversicherung	in Mio. EUR	12.918	13.338	–3,1 %
Schaden-Rückversicherung	in Mio. EUR	8.773	9.539	–8,0 %
Personen-Rückversicherung	in Mio. EUR	4.145	3.799	9,1 %
Versicherungsumsatz nach Regionen				
Deutschland	in %	14	14	0,7 Pkt.
Vereinigtes Königreich	in %	9	11	–2,1 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	in %	11	10	1,1 Pkt.
Übriges Europa	in %	13	13	–0,1 Pkt.
USA	in %	24	26	–1,1 Pkt.
Übriges Nordamerika	in %	4	3	0,7 Pkt.
Lateinamerika	in %	12	12	0,3 Pkt.
Asien und Australien	in %	11	11	0,3 Pkt.
Afrika	in %	1	1	0,2 Pkt.
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio. EUR	**2.949**	**2.564**	**15,0 %**
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	in Mio. EUR	**2.787**	**2.421**	**15,1 %**
Kapitalanlagerendite für eigenes Risiko [1]	in %	**3,8**	**3,4**	**0,4 Pkt.**
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	**3.177**	**2.863**	**11,0 %**
Anteile der Aktionäre der Talanx AG am Periodenergebnis	in Mio. EUR	**1.499**	**1.373**	**9,1 %**
Erstversicherung	in Mio. EUR	778	692	12,5 %
Rückversicherung	in Mio. EUR	709	662	7,0 %
Eigenkapitalrendite [2]	in %	**21,5**	**23,4**	**–1,9 Pkt.**
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	5,80	5,32	9,1 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	5,80	5,32	9,1 %
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto) [3]	in %	**88,7**	**90,7**	**–2,0 Pkt.**
Schaden/Unfall-Erstversicherung (netto/brutto) [3]	in %	91,1	91,2	–0,1 Pkt.
Schaden-Rückversicherung (netto/netto) [4]	in %	83,2	88,4	–5,1 Pkt.

		30.06.2026	31.12.2025	+/–
Bilanzsumme	in Mio. EUR	**189.183**	**180.814**	**4,6 %**
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	**14.415**	**13.468**	**7,0 %**
Vertragliche Netto-Servicemarge	in Mio. EUR	**12.568**	**11.456**	**9,7 %**
Nachrangige Verbindlichkeiten (Hybridkapital)	in Mio. EUR	**4.008**	**4.007**	**—**
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	in Mio. EUR	**151.621**	**144.441**	**5,0 %**
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	in EUR	**55,82**	**52,16**	**7,0 %**
abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert	in EUR	49,50	46,05	7,5 %
Aktienkurs zum Ende der Periode	in EUR	**110,60**	**113,80**	**–2,8 %**
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	**258.228.991**	**258.228.991**	**—**
Mitarbeiter	zum Stichtag	**29.408**	**29.464**	**–0,2 %**

[1] Annualisiertes Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand für eigenes Risiko
[2] Annualisiertes Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern) ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
[3] 1– [versicherungstechnisches Ergebnis (netto), dividiert durch Versicherungsumsatz (brutto)]
[4] 1– [versicherungstechnisches Ergebnis (netto), dividiert durch (Versicherungsumsatz (brutto) – Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen)]

Inhalt

AB SEITE

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht 4
Weitere Berichte und Erklärungen 20

AB SEITE

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz 28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 31
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals 32
Konzern-Kapitalflussrechnung 36
Anhang und Erläuterungen 37

AB SEITE

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 71
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 72

Leitlinien zu alternativen Performance-Kennzahlen – Informationen zu der Berechnung und Definition einzelner Leistungskennzahlen – finden sich auf https://www.talanx.com/de/investor_relations/ergebnisse_-_berichte/kennzahlen/alternative_leistungskennzahlen_-apm

Konzern-zwischen-lagebericht

	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	20

Wirtschafts-bericht

Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone stagnierte im ersten Quartal 2026. Dies war vor allem auf einen Einbruch der Wirtschaftsleistung Irlands zurückzuführen. Dort schrumpfte die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 12,1 %, maßgeblich zurückzuführen auf den BIP-Effekt der Geschäftsergebnisse von in Irland ansässigen, multinationalen Konzernen. Nachfolgend widersetzte sie sich dem starken Anstieg der Öl-, Gas- und Benzinpreise nach Kriegsausbruch im Persischen Golf überraschend gut, auch dank politischer Maßnahmen wie beispielsweise dem deutschen „Tankrabatt". Nach dem vorläufigen „Memorandum of Understanding" der Kriegsparteien und der teilweisen Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs in der Straße von Hormus drehten Stimmungsindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes oder auch der deutsche ifo-Geschäftsklimaindex wieder nach oben. In Summe ist die Wirtschaft der Eurozone im zweiten Quartal voraussichtlich um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen.

Nachdem das Wachstum der US-Wirtschaft bedingt durch den Regierungs-Shutdown im vierten Quartal 2025 nahezu zum Erliegen gekommen war, stabilisierte sich die Konjunkturdynamik in der ersten Jahreshälfte 2026 wieder. Der private Konsum wurde dabei seiner Rolle als tragende Säule der US-Wirtschaft jedoch nur teilweise gerecht, nachdem private Haushalte sich angesichts anhaltend erhöhter Inflation und des kriegsbedingten Anstiegs der Benzinpreise um bis zu mehr als 50 % zurückhaltend zeigten. Allerdings haben nicht zuletzt Steuererstattungen auf Basis des im Vorjahr beschlossenen One Big Beautiful Bill Act (OBBBA) dem Konsum im zweiten Quartal wieder zu etwas mehr Schwung verholfen. Als wichtigster Wachstumstreiber erwiesen sich jedoch die Bruttoanlageinvestitionen, die wiederum wesentlich vom Investitionsboom in KI-Infrastruktur getragen wurden. Belastet wurde das Wachstum hingegen durch den Außenhandel: Das Defizit in der Handelsbilanz ist zuletzt auf den höchsten Stand seit Anfang 2025 gestiegen, als mit Blick auf die drohenden Zollschranken der Trump-Regierung vorgezogene Importe für einen Negativrekord gesorgt hatten. Insgesamt ist die US-Wirtschaft im zweiten Quartal um voraussichtlich 0,5 % gegenüber der Vorperiode gewachsen.

Die chinesische Wirtschaft blieb im ersten Halbjahr 2026 auf Wachstumskurs. Während China auch weiterhin von seiner Schlüsselrolle in den globalen Wertschöpfungsketten für Halbleiter oder Batterien profitierte, verhinderten die Schwäche im Immobiliensektor sowie die verhaltene inländische Konsumnachfrage eine Rückkehr zu den Wachstumsraten der 2010er Jahre.

In den Volkswirtschaften Lateinamerikas beschleunigte sich das Wachstum in der ersten Jahreshälfte 2026 leicht. Weiter sinkende oder konstante Leitzinsen angesichts einer weitgehend stabilen Inflation erwiesen sich dabei ebenso als Stütze wie zeitweise auch die höheren Rohstoffpreise für die Exportländer der Region.

Nachdem die Inflationsrate in der Eurozone im Januar dieses Jahres mit 1,7 % den niedrigsten Stand seit dem Post-Covid-Inflationsschock erreicht hatte, zog sie nach dem Ausbruch des Iran-Kriegs deutlich an und markierte im Mai mit 3,2 % ein neues 2,5-Jahreshoch. Die EZB reagierte hierauf im Juni mit einer „Versicherungs-Zinserhöhung" von 2,00 % auf 2,25 %, vorerst jedoch ohne sich auf weitere Zinserhöhungen festzulegen. In den USA wurden die zu Jahresbeginn noch erwarteten, weiteren Zinssenkungen mit dem Energiepreisschock im Frühjahr unter dem neuen Fed-Chair Kevin Warsh ad acta gelegt, nachdem auch hier die Inflationsrate im Mai auf ein 3-Jahreshoch von 4,2 % gestiegen war. Anders als die EZB beließ die US-Notenbank Fed jedoch ihren Leitzins bei 3,75 % (obere Grenze).

Trotz der angespannten geopolitischen Lage haben die internationalen Aktienmärkte ihre Rekordjagd auch im ersten Halbjahr 2026 fortgesetzt – allerdings in verhaltenerem Tempo. Der US-amerikanische S&P 500 legte um 8,8 % zu, dicht gefolgt vom globalen Industrieländerindex MSCI World (+8,2 %, 30. Dezember 2025 bis 30. Juni 2026, alle Wertentwicklungen in USD gerechnet), was insbesondere auf den hohen Anteil großer US-Unternehmen in letzterem zurückzuführen ist. Lateinamerikanische (MSCI Latin America: +8,7 %) sowie europäische Aktien (EURO STOXX: +6,5 %) blieben ebenfalls knapp, deutsche Titel (DAX: −0,9 %) deutlicher dahinter zurück. Klarer Outperformer im ersten Halbjahr waren die Aktien von Unternehmen, die in besonderem Maße vom Ausbau der KI-Infrastruktur profitieren (US Philadelphia Semiconductor Index: +98,7 %). Neben den USA war dieser Effekt insbesondere in Asien und hier vor allem in Südkorea zu beobachten (MSCI Asia ex Japan: +25,3 %, KOSPI: +87,1 %). Chinas Börsen hatten im Gegensatz dazu im ersten Halbjahr 2026 deutliche Kurseinbußen zu verzeichnen (MSCI China: −16,5 %). Zum Zeitpunkt

der Erstellung des Geschäftsberichts sind vor allem Halbleiter- und Chipwerte unter Druck geraten. Ein Teil der berichteten Zuwächse erwies sich Stand heute als nicht nachhaltig.

Vor dem Hintergrund der weiter steigenden Staatsverschuldung, des kriegsbedingten Inflationsschocks im Frühjahr sowie einer zumindest kommunikativ restriktiver auftretenden Fed ist die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen in den USA im bisherigen Jahresverlauf von 4,17 % auf 4,47 % gestiegen. Unterdessen markierte die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen im Mai ein 15-Jahreshoch bei 3,19 %, fiel mit der vorläufigen Einigung im Iran-Krieg jedoch bis zur Jahresmitte zwischenzeitlich wieder deutlich auf 2,86 % – ihren Wert vom Jahresanfang. Mit dem neuerlichen Aufflammen des Konflikts übertraf sie im Juli ihr Rekordhoch erneut. Der US-Dollar profitierte vor dem Hintergrund des Kriegs im Iran von der Flucht in sichere Häfen, sodass der Euro diesem gegenüber im ersten Halbjahr um 2,8 % abwertete.

Branchenumfeld

Die **Versicherungswirtschaft** in Deutschland zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin stabil, jedoch mit nachlassender Wachstumsdynamik. Nach dem deutlichen Beitragswachstum im Vorjahr belasteten ein schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld, erhöhte geopolitische Unsicherheit sowie weiterhin relevante Schadenkosteneffekte die Geschäftsentwicklung. Der ifo-Konjunkturtest zeigt für das erste Quartal eine spürbare Eintrübung der Branchenstimmung, insbesondere durch eine schwächere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage; besonders betroffen war die Schaden- und Unfallversicherung. Zugleich blieb die Risikolage des Sektors laut GDV im zweiten Quartal moderat, gestützt durch solide Solvenzquoten und das höhere Zinsniveau.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf Konzern

- Versicherungsumsatz steigt währungskursbereinigt um 3,1 %
- Großschadenbelastung bleibt unterhalb des budgetierten Erwartungswertes für das erste Halbjahr
- Schaden-/Kostenquote sinkt auf 88,7 %

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	24.256	24.181	+0,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.949	2.564	+15,0 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	1.025	848	+20,9 %
davon Kapitalanlageergebnis	4.280	2.297	+86,4 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–3.255	–1.449	–124,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.177	2.863	+11,0 %
Schaden-/Kostenquote (nur Schaden/Unfallversicherung, netto/brutto) in %	88,7	90,7	–2,0 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	3,1	4,5	–1,5 Pkt.
Konzernergebnis in Mrd. EUR	1,5	1,4	+9,1 %
Eigenkapitalrendite	21,5	23,4	–1,9 Pkt.

Versicherungsumsatz

Der Talanx Konzern steigerte seinen Versicherungsumsatz im ersten Halbjahr 2026 um 0,3 % (währungskursbereinigt um 3,1 %) auf 24.256 (24.181) Mio. EUR, getrieben vor allem durch einen gestiegenen Versicherungsumsatz der Segmente Privat- und Firmenversicherung International (+9,0 %) und Personen-Rückversicherung (+9,1 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich deutlich um 15,0 % auf 2,9 (2,6) Mrd. EUR; bis auf das Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland trugen alle Segmente zum Wachstum bei. Die Großschäden blieben mit 942 (1.134) Mio. EUR deutlich unterhalb des periodenanteiligen Budgets von 1.416 Mio. EUR. Der Konzern hatte wie üblich den budgetierten Erwartungswert für Großschäden vollumfänglich gebucht. Die Schaden-/Kostenquote verbesserte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 88,7 (90,7) %.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das Kapitalanlageergebnis betrug zum Ende des ersten Halbjahres 4,3 (2,3) Mrd. EUR und fiel damit 86,4 % höher aus als in der Vorjahresperiode. Das Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko betrug 2.787 (2.421) Mio. EUR (+15,1 %). Die ordentlichen Kapitalanlageerträge stiegen um 9 %, vor allem aufgrund höherer Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis verbesserte sich um 144 Mio. EUR ebenfalls. Das um Währungseffekte bereinigte Finanzergebnis betrug –3.255 (–1.449) Mio. EUR. Es beinhaltet zum einen die Aufzinsung diskontierter versicherungstechnischer Rückstellungen und zum anderen die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis inklusive des Ergebnisses aus fondsgebundener Versicherung. In Summe stieg das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten) um 20,9 % auf 1.025 (848) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 11,0 % auf 3,2 (2,9) Mrd. EUR, was vor allem auf den Anstieg des EBITs in den Segmenten Privat- und Firmenversicherung International (+17,3 %), Privat- und Firmenversicherung Deutschland (+37,1 %) und Schaden-Rückversicherung (+17,9 %) zurückzuführen ist. Das Rekord-Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2026, zu dem alle operativen Geschäftsbereiche beitrugen, lag mit 1,5 (1,4) Mrd. EUR um 9,1 % über dem Wert der Vorjahresperiode. In der Erstversicherung trug vor allem das Segment Privat- und Firmenversicherung International deutlich zum Konzernergebnis bei. Die Eigenkapitalrendite betrug im ersten Halbjahr 21,5 (23,4) %. Sie liegt damit oberhalb der Zielsetzung von „rund 19 %“.

Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sechs berichtspflichtigen Segmente Corporate & Specialty, Privat- und Firmenversicherung International, Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Seit der Konzern über den Zuschnitt und den Geschäftsumfang im Talanx Konzerngeschäftsbericht 2025 berichtete, ergaben sich keine Änderungen.

Corporate & Specialty

- Ergebniswachstum im abflachenden Markt durch technische Profitabilität und ein positives Anlageergebnis
- Steigendes versicherungstechnisches Ergebnis durch gute Frequenzschadenquoten und verbessertes Abwicklungsergebnis
- Kapitalanlageergebnis deutlich über Vorjahr durch erhöhtes Anlagevolumen und gestiegene laufende Zinserträge

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH CORPORATE & SPECIALTY

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	5.006	5.124	–2,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	465	430	+8,1 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	169	99	+70,3 %
davon Kapitalanlageergebnis	333	249	+33,7 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–163	–150	–9,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	381	377	+1,1 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH CORPORATE & SPECIALTY

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	–0,4	8,0	–8,4 Pkt.
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	90,7	91,6	–0,9 Pkt.
Eigenkapitalrendite	16,5	17,4	–0,9 Pkt.

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich Corporate & Specialty und ist im deutschen Markt sowie über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften und Netzwerkpartner in mehr als 175 Ländern aktiv.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz des Geschäftsbereichs Corporate & Specialty ist neben Währungseffekten durch diszipliniertes Underwriting im weicher werdenden Markt geprägt und liegt zum 30. Juni 2026 bei 5,0 (5,1) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen wäre der Umsatz stabil geblieben (–0,4 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag mit 465 (430) Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Schadenquote verbesserte sich durch anhaltend geringe Frequenzschadenquoten und ein deutlich verbessertes Abwicklungsergebnis auf 74,0 (74,9) %. Die Kostenquote ist mit 16,7 % stabil gegenüber dem Vorjahr und damit weiterhin auf gutem Niveau. Die daraus resultierende Schaden-/Kostenquote von 90,7 % liegt weiterhin deutlich unter der Prognose für 2026 von weniger als 92 %. Die Großschadenleistungen verringerten sich auf 92 (142) Mio. EUR und unterschritten das in vollständiger Höhe gebuchte periodenanteilige Budget um 209 Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis lag mit 169 (99) Mio. EUR über der Vergleichsperiode. Das Kapitalanlageergebnis steigt deutlich auf 333 (249) Mio. EUR, maßgeblich getragen durch erhöhtes Anlagevolumen, gestiegene laufende Zinserträge sowie positive einmalige Bewertungseffekte.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt bei 381 (377) Mio. EUR, das auf Corporate & Specialty entfallende anteilige Konzernergebnis beläuft sich auf 292 (274) Mio. EUR und stieg damit um 7 %.

Privat- und Firmenversicherung International

- Versicherungsumsatz +9,0 %, währungskursbereinigt +10,5 %; besonders starkes Wachstum in Polen, der Türkei als auch in Mexiko
- Versicherungstechnisches Ergebnis erhöht sich auf 509 Mio. EUR
- Stabile Eigenkapitalrendite (20,8 %)

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	5.111	4.688	+9,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	509	478	+6,6 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	292	237	+23,0 %
davon Kapitalanlageergebnis	509	436	+16,6 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–217	–199	–8,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	616	525	+17,3 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	10,5	8,6	+1,8 Pkt.
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	91,2	90,8	+0,4 Pkt.
Eigenkapitalrendite	20,8	20,8	+0,1 Pkt.

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Zum 31. Dezember 2025 wurde die strategische Kooperation mit Meiji Yasuda Life Insurance Company vertragsgemäß und einvernehmlich beendet. Auf Grundlage der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die im Dezember 2024 vereinbart worden sind, wurde von den Kaufoptionen auf die von Meiji Yasuda gehaltenen Anteile der polnischen Tochtergesellschaften Towarzystwo Ubezpieczeń i Reasekuracji Warta S. A. (Warta) (24,3 %) und Towarzystwo Ubezpieczeń Europa S. A. (TU Europa) (50,0 % minus eine Aktie) Gebrauch gemacht und der Kaufpreis gegen Übertragung der Aktien am 16. Februar 2026 gezahlt. Darüber hinaus wurde Anfang Mai 2026 in Mexiko eine langfristige strategische Partnerschaft mit Afirme Grupo Financiero geschlossen, deren Kern eine exklusive 20-jährige Bancassurance-Vereinbarung für den Vertrieb von Nichtlebens- und Lebensversicherungsprodukten ist. In Kombination mit dem Erwerb von 100 % der Anteile an dem zur Gruppe gehörenden Versicherer Afirme Seguros wird die Transaktion die Wettbewerbsposition von HDI Seguros Mexico weiter stärken und damit pro forma Rang 6 im mexikanischen Schaden- und Unfallversicherungsmarkt sowie Rang 5 im Kfz-Versicherungsmarkt erreichen. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher aufsichtsrechtlicher Genehmigungen und Abschlussbedingungen und wird für die erste Jahreshälfte 2027 erwartet.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz des Geschäftsbereichs erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 9,0 % auf 5,1 (4,7) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt stieg der Versicherungsumsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 10,5 %.

Diese Entwicklung resultierte vor allem aus organischem Wachstum getrieben durch die Kfz-, Gebäude- und Lebensversicherung der polnischen Towarzystwo Ubezpieczeń i Reasekuracji Warta S. A. und Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie Warta S. A. Auch die türkische HDI Sigorta A. Ş. trug insbesondere durch die Kfz-Haftpflichtversicherung zum währungskursbereinigten Wachstum bei. Ebenso konnte die mexikanische HDI Seguros S. A. de C. V. ihren Versicherungsumsatz insbesondere in der Kfz-Versicherung steigern und damit zum Wachstum des Geschäftsbereichs beitragen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis wuchs auf 509 (478) Mio. EUR, da die Schaden-/Kostenquote nur leicht auf 91,2 (90,8) % stieg. Dies lag hauptsächlichen an höheren Volumina bei den polnischen Warta-Gesellschaften sowie in Brasilien. Zudem zeigte die mexikanische HDI Seguros eine positive Entwicklung, was auf ein geringeres Schadenaufkommen und eine rückläufige Schadenfrequenz in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen ist.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das Kapitalanlageergebnis stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 auf 509 (436) Mio. EUR. Gestiegene Volumina vor allem bei der polnischen Towarzystwo Ubezpieczeń i Reasekuracji Warta S. A. und in der Türkei führten zum Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses. Das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen erhöhte das Kapitalanlageergebnis um 12 Mio. EUR. Dieser Effekt wurde jedoch im versicherungstechnischen Finanzergebnis über die Versicherungsnehmerbeteiligung ausgeglichen. Im versicherungstechnischen Finanzergebnis der Sachversicherungsgesellschaften erhöhte sich der Aufwand aus der Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen um 7 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2026 mit 616 (525) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,3 % höheres operatives Ergebnis (EBIT). In der Region Europa erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) auf 400 (377) Mio. EUR. Treiber sind hier insbesondere die polnischen Warta-Gesellschaften. Das operative Ergebnis (EBIT) in der Region Lateinamerika erhöhte sich um 48 Mio. EUR auf 230 Mio. EUR, unterstützt durch starke Ergebnisbeiträge aus allen Ländern der Region.

Das Konzernergebnis nach Minderheiten stieg um 16 % auf 387 (334) Mio. EUR und führte zu einer stabilen Eigenkapitalrendite von 20,8 (20,8) % trotz des gestiegenen Eigenkapitals für die Finanzierung des Kaufs der Minderheitenanteile der polnischen Gesellschaften.

Zusammensetzung der wesentlichen Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	**5.111**	**4.688**	**+9,0 %**
davon Schaden/Unfall	4.666	4.285	+8,9 %
davon Leben	445	403	+10,5 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	**509**	**478**	**+6,6 %**
davon Schaden/Unfall	409	393	+3,9 %
davon Leben	101	85	+19,1 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	**292**	**237**	**+23,0 %**
davon Schaden/Unfall	312	220	+42,0 %
davon Leben	20	21	–5,4 %

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	**5.111**	**4.688**	**+9,0 %**
davon Europa	2.830	2.590	+9,2 %
davon Lateinamerika	2.281	2.097	+8,8 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	**509**	**478**	**+6,6 %**
davon Europa	296	277	+6,9 %
davon Lateinamerika	213	201	+6,1 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	**292**	**237**	**+23,0 %**
davon Europa	194	170	+14,2 %
davon Lateinamerika	101	72	+41,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	**616**	**525**	**+17,3 %**
davon Europa	400	377	+6,0 %
davon Lateinamerika	230	182	+26,2 %

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

- Versicherungsumsätze auf Vorjahresniveau trotz Beendigung der Kooperation mit der TARGOBANK
- Schaden-/Kostenquote steigt aufgrund höherer Großschadenbelastungen
- EBIT-Anstieg infolge Profitabilisierungsinitiativen und Kosteneinsparungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	1.641	1.657	–1,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	183	190	–3,6 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	46	112	–58,4 %
davon Kapitalanlageergebnis	2.150	535	+301,6 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–2.104	–424	–396,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	180	131	+37,1 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Wachstum des Versicherungsumsatzes	–1,0	–7,7	+6,7 Pkt.
Neugeschäftswert (netto, Lebensversicherung) in Mio. EUR	50	73	–31,4 %
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	93,0	90,6	+2,4 Pkt.
Eigenkapitalrendite	11,3	10,4	+0,9 Pkt.

Versicherungsumsatz

Im Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland konnte ein Versicherungsumsatz von 1.641 (1.657) Mio. EUR auf Vorjahresniveau erzielt werden. Der Rückgang bei den ehemaligen TARGO-Gesellschaften (HDI Vorsorge Lebensversicherung AG und Neue Hildener Versicherung AG), war auf die vertragsgemäße Beendigung der Vertriebspartnerschaft mit der TARGOBANK zum 31. Dezember 2025 zurückzuführen und konnte durch die Umsatzsteigerungen in der HDI Versicherung AG und in der HDI Lebensversicherung AG fast vollständig kompensiert werden.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im Berichtsjahr reduzierte sich das versicherungstechnische Ergebnis leicht auf 183 (190) Mio. EUR. Dies liegt insbesondere an der Beendigung der Kooperation mit der TARGOBANK zum 31. Dezember 2025 und höheren Großschadenbelastungen in der HDI Versicherung AG.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis verringerte sich um 65 Mio. EUR auf 46 (112) Mio. EUR, wobei hier die Versicherungsnehmerbeteiligung an den positiven Währungseffekten reduzierend wirkt. Nach Berücksichtigung von Währungseffekten lag das Ergebnis mit 60 (60) Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich infolge der Profitabilisierungsinitiativen und der Kosteneinsparungen auf 180 (131) Mio. EUR.

Das Konzernergebnis lag nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen mit 99 (84) Mio. EUR über dem Vorjahr.

Zusammensetzung der wesentlichen Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	**1.641**	**1.657**	**–1,0 %**
Schaden/Unfall	873	866	+0,8 %
Leben	768	792	–3,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	**183**	**190**	**–3,6 %**
Schaden/Unfall	61	81	–25,4 %
Leben	122	108	+12,8 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	**46**	**112**	**–58,4 %**
Schaden/Unfall	45	39	+14,8 %
Leben	4	74	–95,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	**180**	**131**	**+37,1 %**
Schaden/Unfall	86	94	–8,1 %
Leben	93	37	+151,5 %

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

- Versicherungsumsatz (brutto) reduziert sich um 8,0 % auf 8,8 Mrd. EUR
- Großschäden im ersten Halbjahr unter budgetiertem Erwartungswert
- Schaden-/Kostenquote von 83,2 %
- Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft reduziert sich um 13,3 %
- Operatives Ergebnis steigt um 17,9 % auf 1,5 Mrd. EUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	8.773	9.539	–8,0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.262	975	+29,4 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	420	279	+50,8 %
davon Kapitalanlageergebnis	1.087	850	+27,9 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–667	–572	–16,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.543	1.309	+17,9 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)[1]	0,2	n. a.	—
Schaden-/Kostenquote (netto/netto)	83,2	88,4	–5,1 Pkt.

[1] Kein Vorjahreswert, da die Steuerungsgröße Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt) im traditionellen Geschäft erstmals in der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 eingeführt wurde

Geschäftsentwicklung

In der Hauptvertragserneuerung der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar dieses Jahres konnten wir das erneuerte Volumen um 3,3 % steigern. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld waren wir insgesamt erfolgreich mit moderatem, aber profitablem Wachstum. Die Qualität des gezeichneten Geschäfts blieb insgesamt auf einem guten Niveau. Der durchschnittliche inflations- und risikoadjustierte Preisrückgang belief sich auf 3,2 %.

Zum 1. April erneuern wir traditionell Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum und in Nordamerika sowie Teile des Spezialgeschäfts. Die Verhandlungen resultierten in stabilen bis leicht nachgebenden

Konditionen bei weiterhin adäquaten Preisen. Das Volumen erhöhte sich insgesamt um 18,8 %, während beim erneuerten Geschäft ein inflations- und risikoadjustierter Preisrückgang von 3,6 % zu verzeichnen war. Die vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft im ersten Halbjahr reduzierte sich um 13,3 % auf 1.729 (1.995) Mio. EUR. Grund hierfür waren vor allem Preisrückgänge in den jüngsten Erneuerungen sowie Währungskurseinflüsse, teilweise kompensierend wirkte ein erhöhtes Erneuerungsvolumen insbesondere im zweiten Quartal.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz (brutto) der Schaden-Rückversicherung sank im ersten Halbjahr um 8,0 % auf 8.773 (9.539) Mio. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 3,9 % betragen; im traditionellen Geschäft blieb der Umsatz währungskursbereinigt mit +0,2 % stabil.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Leistungen für Großschäden beliefen sich im ersten Halbjahr auf 785 (976) Mio. EUR und lagen damit unter unserem budgetierten Erwartungswert von 1.025 Mio. EUR. Wie üblich wurde der vollständige Großschadenerwartungswert für die ersten sechs Monate für die Berechnung der Halbjahresergebnisse zugrunde gelegt.

Die größten Netto-Einzelschäden aus Naturkatastrophen waren für uns der Wintersturm „Fern“ in den USA und Kanada zu Beginn des Jahres mit 130 Mio. EUR, die schweren Atlantikstürme Anfang des Jahres auf der Iberischen Halbinsel und in Marokko mit 126 Mio. EUR sowie das Erdbeben in Venezuela im Juni mit 75 Mio. EUR.

Für die möglichen Auswirkungen des Irankriegs haben wir insgesamt ca. 200 Mio. EUR zurückgestellt. Zusätzlich haben wir im Berichtszeitraum für weitere Risiken vorgesorgt und die Resilienz der Schadenreserven weiter gestärkt.

Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) stieg um 29,4 % auf 1.262 (975) Mio. EUR. Die darin enthaltene Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 21 Mio. EUR (Vorjahr: 30 Mio. EUR). Die Schaden-/Kostenquote belief sich auf 83,2 (88,4) % und war damit besser als die Erwartung von unter 87 % für das Gesamtjahr.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das währungskursbereinigte versicherungstechnische Finanzergebnis (netto) belief sich auf –667 (–572) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis für die Schaden-Rückversicherung stieg um 27,9 % auf 1.087 (850) Mio. EUR.

Das Währungsergebnis belief sich auf –6 (232) Mio. EUR. Während die Vorjahresperiode von der starken Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro geprägt war und hieraus ein hoher positiver Ergebniseffekt resultierte, führten im Berichtszeitraum insgesamt geringere Wechselkursschwankungen zu einem deutlich niedrigeren Währungsergebnis. Unterstützt wurde die Ergebnisstabilisierung zudem durch das seit der zweiten Jahreshälfte 2025 angewendete Hedge Accounting im US-Dollar.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 17,9 % auf 1.543 (1.309) Mio. EUR.

Personen-Rückversicherung

- Versicherungsumsatz (brutto) erreicht 4,1 Mrd. EUR
- CSM-Neubeitrag (netto) beläuft sich auf 384 Mio. EUR
- Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) liegt mit 6,7 Mrd. EUR weiter auf hohem Niveau
- Versicherungstechnisches Ergebnis (netto) mit 478 Mio. EUR sehr gut im Plan für Jahresziel
- Operatives Ergebnis sinkt um 13,2 % auf 405 Mio. EUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungsumsatz	4.145	3.799	+9,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	478	445	+7,5 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	78	117	–33,3 %
davon Kapitalanlageergebnis	184	213	–13,5 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	–106	–96	–10,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	405	466	–13,2 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	+/–
Versicherungstechnisches Ergebnis	478	445	+7,5 %

Geschäftsentwicklung

Das Segment der Personen-Rückversicherung entwickelte sich im ersten Halbjahr im Rahmen der Erwartungen.

Der Neubeitrag zur vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM), bestehend aus Neugeschäft (netto) und aus Vertragsverlängerungen (netto), stieg auf 384 (Vorjahr: 365) Mio. EUR. Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) stieg um 6,1 % auf 6.659 Mio (31. Dezember 2025: 6.275) Mio. EUR. Auf währungskursadjustierter Basis hätte das Wachstum 3,6 % betragen.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz (brutto) des Segments Personen-Rückversicherung stieg um 9,1 % auf 4.145 (3.799) Mio. EUR; währungskursbereinigt hätte dies einem Anstieg von 12,1 % entsprochen.

Im Bereich Financial Solutions war die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr insgesamt positiv. Sowohl in den USA als auch in einigen asiatischen Märkten war eine steigende Nachfrage zu beobachten, wenngleich vor allem das US-Geschäft ein Wachstumstreiber blieb. Insbesondere Solvenz- und Kapitalentlastungstransaktionen in China leisteten erneut einen erfreulichen Ergebnisbeitrag.

Im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen entwickelte sich die Nachfrage weiter positiv. Weltweit boten sich attraktive Wachstumschancen sowohl im Neu- als auch im Bestandsgeschäft von Rentenversicherungen. Insbesondere in weiteren südostasiatischen Märkten nahm die Nachfrage nach Lösungen zur Absicherung von Langlebigkeitsrisiken zu.

Das traditionelle Personen-Rückversicherungsgeschäft entwickelte sich insgesamt im Rahmen der Erwartungen. In Lateinamerika konnten wir Geschäft zu weitgehend stabilen Konditionen erneuern. Wachstumsimpulse ergaben sich insbesondere in Süd- und Mitteleuropa, im nördlichen Afrika sowie in ausgewählten asiatischen Märkten.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) stieg um 7,5 % auf 478 (445) Mio. EUR und liegt damit sehr gut auf Kurs, um das Jahresziel von rund 925 Mio. EUR zu erreichen. Die darin enthaltene Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 5 (16) Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das versicherungstechnische Finanzergebnis (netto) vor Währungskurseffekten, das die Auflösung der in den vergangenen Jahren gebildeten Diskontierung widerspiegelt, belief sich auf –106 (–96) Mio. EUR.

Das Kapitalanlageergebnis des Segments Personen-Rückversicherung reduzierte sich u. a. aufgrund eines geringeren At-Equity-Beteiligungsergebnisses um 13,5 % auf 184 (213) Mio. EUR.

Das Währungsergebnis belief sich auf –47 (4) Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem ungünstigere Wechselkursentwicklungen verschiedener für das Segment relevanter Währungen. Die positiven Effekte aus dem seit der zweiten Jahreshälfte 2025 angewendeten Hedge Accounting wirkten dem nur teilweise entgegen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) ging um 13,2 % auf 405 (466) Mio. EUR zurück.

Geschäftsbereich Rückversicherung insgesamt

Das anteilige Konzernergebnis lag im Geschäftsbereich Rückversicherung im ersten Halbjahr 2026 bei 709 (622) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite verringerte sich um 1,6 Prozentpunkte auf 21,9 (23,5) %.

STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	6M 2026	6M 2025	+/–
Eigenkapitalrendite	21,9	23,5	–1,6 Pkt.

Konzernfunktionen

- Versicherungstechnisches Ergebnis steigt auf 32 (12) Mio. EUR
- Finanzierungspaket im Volumen von 1 Mrd. EUR gesichert
- Kapitalanlagen für eigenes Risiko im Konzern um 5 % auf 152 Mrd. EUR gestiegen

Rückversicherungsspezialisten im Konzern

Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Versicherungsumsatz im Segment Konzernfunktionen aus konzerninternen Übernahmen auf 488 (544) Mio. EUR und resultierte aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Corporate & Specialty, Privat- und Firmenversicherung International sowie Privat- und Firmenversicherung Deutschland. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 32 (12) Mio. EUR. Großschäden in Höhe von 9 Mio. EUR waren durch das zeitanteilige Großschadenbudget des Segments gedeckt.

Finanzierung

Die Talanx AG hat sich ein Finanzierungspaket im Volumen von 1 Mrd. EUR gesichert, davon 500 Mio. EUR als erstrangige, unbesicherte Anleihe bei institutionellen Anlegern und weitere 500 Mio. EUR über den HDI V. a. G. Beide Anleihen sind mit einem fixen Kupon von 3,75% ausgestattet sowie am 9. April 2033 fällig.

Kapitalanlagespezialisten im Konzern

Die Ampega Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die Kapitalanlagen für eigenes Risiko erhöhten sich aufgrund von höheren Cashflows im Konzern gegenüber dem Jahresende 2025 auf 152 (144) Mrd. EUR. Die Ampega-Gesellschaften in Summe trugen im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 52 (65) Mio. EUR zum operativen Ergebnis im Segment bei.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. Das Gesamtvolumen des verwalteten Vermögens der Ampega Investment GmbH stieg um 7,0 % auf 58,8 Mrd. EUR gegenüber dem Jahreseingangsniveau (55,0 Mrd. EUR). Etwas weniger als ein Fünftel des Gesamtvolumens, nämlich 10,2 (11,9) Mrd. EUR, wird im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 31,8 (30,5) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 16,8 (12,5) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen im ersten Halbjahr 2026 bleibt mit 88 (88) Mio. EUR konstant. Das im ersten Halbjahr 2026 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug nach Finanzierungszinsen 0 (15) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

- Bilanzsumme um 8,4 Mrd. EUR auf 189,2 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 89 % der Bilanzsumme aus

Wesentliche Entwicklungen der Vermögensstruktur

Der Anstieg unserer Bilanzsumme um 8,4 Mrd. EUR auf 189,2 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Anstieg der Kapitalanlagen für eigenes Risiko (+7,2 Mrd. EUR) und die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (+1,4 Mrd. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand (–0,9 Mrd. EUR).

Kapitalanlageentwicklung

Trotz des kriegsbedingten Energiepreisschocks infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten blieb die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2026 insgesamt überraschend robust. Während die Eurozone nur moderat wuchs und mit einem erneuten Inflationsanstieg konfrontiert war, wurde die US-Wirtschaft vor allem durch hohe Investitionen in KI-Infrastruktur gestützt; China und Lateinamerika blieben ebenfalls auf Wachstumskurs.

Der Energiepreisschock führte weltweit zu einem Wiederanstieg der Inflation, weshalb die EZB ihren Leitzins vorsorglich anhob und die Fed auf weitere Zinssenkungen verzichtete. Insgesamt erwiesen sich die globalen Volkswirtschaften trotz geopolitischer Belastungen und höherer Energiepreise als widerstandsfähig.

Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg zur Jahresmitte 2026 auf 167,8 (159,3) Mrd. EUR. Der Bestand der Kapitalanlagen für eigenes Risiko stieg um 5,0 % auf 151,6 (144,4) Mrd. EUR. Der Anstieg war im Wesentlichen auf Prämieneinnahmen und laufende Zinserträge, positive Fremdwährungseffekte infolge der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie einen Einmaleffekt aus der Begebung zweier neuer Anleihen der Talanx AG in Höhe von insgesamt 1,0 Mrd. EUR zur Mitte des ersten Halbjahres zurückzuführen. Die daraus resultierende Liquidität wurde bis zur Ablösung bestehender Anleihen der Talanx AG im Juli 2026 vorübergehend in kurzfristigen Kapitalanlagen gehalten.

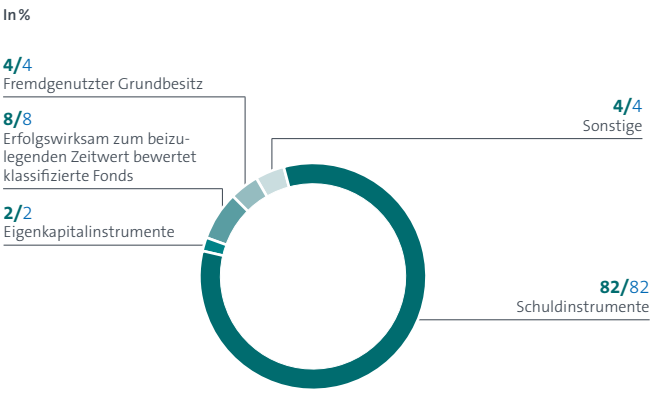
Im Euroraum war die Zinsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 von der EZB-Zinserhöhung im Juni sowie zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Renditen 10-jähriger Bundesanleihen geprägt, die zur Jahresmitte jedoch wieder auf das Ausgangsniveau zurückfielen. Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen stiegen um 1,4 Mrd. EUR auf 16,2 (14,8) Mrd. EUR.

Auch im ersten Halbjahr 2026 bildeten die Schuldinstrumente mit einem Anteil von rund 82 (82) % die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur zumeist in dieser Anlageklasse. Der ordentliche Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 2,3 (2,1) Mrd. EUR und wurde im Berichtszeitraum weitestgehend reinvestiert.

Eine breit gefächerte Systematik zur Begrenzung von Kumulrisiken führte zu einer ausgewogenen Mischung der Anlagen. Das interne Risikomodell des Konzerns und die Risikobudgets der einzelnen Gesellschaften definieren den Handlungsspielraum für unsere Kapitalanlageaktivitäten. Unter Beachtung der Asset-Liability-Management-Vorgaben und der Risikotragfähigkeit der Einzelgesellschaften wurden die Portfolios weiter optimiert und im Rahmen von gesellschaftsindividuellen Strategien kontinuierlich verbessert. Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern nahezu unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 27 (23) % den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 9 (10) % aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der Kapitalanlagen für eigenes Risiko in Fremdwährungen beträgt zum Stichtag 46 (43) %. Vor diesem Hintergrund wirkt sich insbesondere die Entwicklung des US-Dollars – der seit Jahresbeginn um etwa 3 % gegenüber dem Euro gestiegen ist – auf die Bewertung unserer Kapitalanlagen in der Bilanz aus.

Die Aktienquote (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 1,3 (1,2) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN FÜR EIGENES RISIKO



30.06.2026/31.12.2025

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN FÜR EIGENES RISIKO NACH ANLAGEKLASSEN

In Mio. EUR	2026		2025	
Fremdgenutzter Grundbesitz	6.159	4 %	6.070	4 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	222	0 %	213	0 %
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	317	0 %	321	0 %
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	958	1 %	942	1 %
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	121.548	80 %	116.502	81 %
Eigenkapitalinstrumente	2.215	1 %	1.953	1 %
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	1.661	1 %	1.628	1 %
Eigenkapitalinstrumente	303	0 %	295	0 %
Derivate (Aktiva)	348	0 %	367	0 %
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	12.055	8 %	12.007	8 %
Kurzfristige Kapitalanlagen	3.087	2 %	1.568	1 %
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	2.447	2 %	2.259	2 %
Infrastrukturinvestitionen (übrige Kapitalanlagen)	299	0 %	315	0 %
Biologische Investitionen (übrige Kapitalanlagen)	3	0 %	—	0 %
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	**151.621**	**100 %**	**144.441**	**100 %**
Derivate (Verbindlichkeiten)	–234	9 %	–164	7 %
Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	–2.457	91 %	–2.280	93 %
Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen	**–2.691**	**100 %**	**–2.444**	**100 %**

Schuldinstrumente

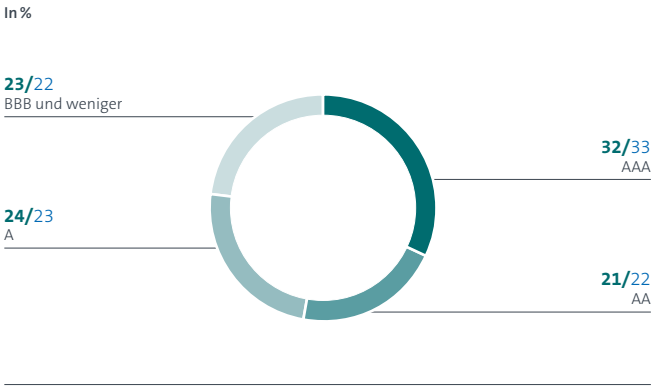
Der Bestand der Schuldinstrumente stieg im ersten Halbjahr um 5,1 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 124,2 (119,1) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 82 (82) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen für eigenes Risiko, den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die Schuldinstrumente teilen sich in die Kapitalanlagekategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente", „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente" und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente" auf. Entsprechend dem Geschäftsmodell hält der Konzern nur einen geringen Bestand an Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente" machen 98 (98) % des Gesamtbestands des Portfolios der Schuldinstrumente aus und sind um 5,0 Mrd. EUR auf 121,5 (116,5) Mrd. EUR gestiegen. Dabei wurde hauptsächlich in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Pfandbriefe und ähnlich sichere Titel investiert. Dieser Anstieg beruht neben den Reinvestitionen der laufenden Erträge auch auf exogenen Marktfaktoren, wie den oben bereits genannten Währungseffekten im Bereich des US-Dollars. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungsreserven, welche die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven beinhalten, betrugen –10,1 (–10,4) Mrd. EUR. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen erreichte im Mai mit 3,19 % ein 15-Jahreshoch, fiel nach der vorläufigen Einigung im Iran-Krieg bis zur Jahresmitte jedoch wieder auf 2,86 % und damit auf ihr Niveau vom Jahresanfang.

In der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente" wurden überwiegend Unternehmensanleihen gehalten. Der Gesamtbestand der Schuldinstrumente innerhalb dieser Kategorie betrug zum Halbjahresende 1,7 (1,6) Mrd. EUR und stellt damit 1 (1) % des Gesamtbestandes der Anlageklasse der Schuldinstrumente dar.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden zur Jahresmitte 2026 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in Schuldinstrumenten. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Schuldinstrumenten 40,2 (39,6) Mrd. EUR.

RATINGSTRUKTUR DER SCHULDINSTRUMENTE



30.06.2026/31.12.2025

Der Talanx Konzern verfolgt nachhaltig eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 77 (78) % der Schuldinstrumente mindestens ein Rating der Klasse A. Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A– investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 6,3 (5,9) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4,1 (4,1) % der Kapitalanlagen für eigenes Risiko.

Aktien und Aktienfonds

Im Rahmen der Diversifizierung ist der Talanx Konzern auch in Aktien investiert. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Aktienbestand rund 1,9 (1,7) Mrd. EUR.

Der Anteil der „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente“ mit einem Bestand von 1,9 (1,7) Mrd. EUR zeigt mit 386 (301) Mio. EUR um 85 Mio. EUR höhere saldierte Bewertungsreserven. Der Anstieg basierte neben dem Aufbau der Aktienposition auch auf der Fortsetzung der positiven Marktentwicklung im ersten Halbjahr. Diese Bewertungsreserven werden ohne die Möglichkeit eines späteren Recyclings in der Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital abgebildet.

Immobilien inklusive Anteile an Immobilienfonds

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremdgenutztem Grundbesitz 6,2 (6,1) Mrd. EUR. Hinzu kommen 1,8 (1,8) Mrd. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum Zeitwert klassifizierte Fonds“ bilanziert sind.

Der leichte Anstieg ist neben der Marktwertentwicklung des Portfolios auch auf die laufende Portfoliosteuerung im Rahmen von Käufen und Verkäufen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremdgenutzten Immobilienbestand in Höhe von 34 (33) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an. Die saldierten Zeitwertänderungen bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten fremdgenutzten Immobilien betrugen im Berichtsjahr +1 (–13) Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr 2026 betrug das deutschlandweite Transaktionsvolumen für Immobilien ca. 17,6 Mrd. EUR, dies entspricht einer Steigerung von 15 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Transaktionsvolumen ist insbesondere aus kleinen bis mittelgroßen Einzeltransaktionen hervorgegangen. Insgesamt ist das Transaktionsgeschäft aufgrund globaler Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie die durch den Iran-Krieg bedingten Inflations- und Zinsanstiege nach wie vor zurückhaltend. Die Nachfrage konzentriert sich auf stabile Immobilienkategorien wie Wohnen, Einzelhandel, Logistik und alternative Nutzungen, während große Büro- und Portfoliotransaktionen im Core-Bereich aufgrund eines geringen Angebots an ESG-konformen Objekten in etablierten Lagen zurückbleiben. Die Kategorie „Wohnen“ zeichnet sich, wie auch in vorhergegangenen Quartalen, bezogen auf das Investmentvolumen als stärkste aus und liegt im zweiten Quartal bei einem Anteil von 33 % (5,8 Mrd. EUR).

Die durchschnittliche Spitzenrendite für Büroimmobilien in den sieben Metropolen stieg um 15 Basispunkte an und deutet darauf hin, dass der Markt beginnt, die gestiegenen Kapitalkosten einzupreisen. Alle weiteren Immobilienkategorien haben ihre Seitwärtsbewegung fortgesetzt, was auf eine weitere Stabilisierung der Kaufpreise hindeutet. Der Trend zu qualitativ hochwertigen, ESG-konformen Immobilien in Top-Lagen setzt sich weiterhin fort. Für das zweite Halbjahr 2026 wird eine Zunahme der Transaktionen, getrieben durch ein teilweise angepasstes Renditeniveau und einen besseren Preiskonsens zwischen Käufer und Verkäufer, erwartet.

Das Indirect Real Estate Portfolio ist langfristig ausgerichtet und zielt auf zukünftige Kapitaleinkünfte und Wertsteigerungen ab. Das Portfolio besteht aus circa 100 Immobilienfonds. Es ist weltweit gestreut mit einem Fokus auf die Regionen Europa, Nordamerika und Asien, wobei Europa den Schwerpunkt der Allokation darstellt. Durch eine regionale und sektorale Diversifizierung soll eine defensive und risikomoderate Ausrichtung des Portfolios bei gleichzeitig positivem Performancebeitrag erreicht werden. Nachdem die globalen Immobilienmärkte in den vergangenen Jahren vor allem durch Abwertungen aufgrund der Zinswende geprägt waren, hat 2025 eine Stabilisierung stattgefunden, die sich zunächst auch 2026 fortgesetzt hat. Trotz des erneut gestiegenen Zinsniveaus zeigen sich die Immobilienmärkte bislang weitgehend stabil. Eine erneute Marktanspannung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Bewertungen des Immobilienportfolios waren im Berichtszeitraum insgesamt stabil. Einzelnen Wertkorrekturen auf Fondsebene standen leichte Wertaufholungen gegenüber.

Infrastrukturinvestments

Derzeit ist der Talanx Konzern mit insgesamt über 1,8 (2,0) Mrd. EUR sowohl direkt als auch indirekt in Infrastrukturprojekten investiert.

Infrastrukturinvestments haben sich auch im ersten Halbjahr 2026 als robuste und widerstandsfähige Anlageklasse erwiesen. Die stabilen Cashflows vieler Infrastrukturanlagen resultieren aus ihrer Bedeutung für die Grundversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft sowie aus langfristigen Vertragsstrukturen und regulierten Ertragsmechanismen. Gleichzeitig profitieren zahlreiche Infrastruktursegmente von langfristigen Wachstumstrends wie der Energiewende, der fortschreitenden Digitalisierung, dem Ausbau leistungsfähiger Kommunikationsnetze sowie dem steigenden Bedarf an sicherer und resilienter Energie- und Versorgungsinfrastruktur. Diese Faktoren tragen zu einer vergleichsweise stabilen Wertentwicklung bei und reduzieren die Abhängigkeit von kurzfristigen Konjunktur- und Marktschwankungen.

Infrastrukturinvestitionen passen zudem sehr gut zum langfristigen Anlagehorizont eines Versicherungsunternehmens. Über Eigen- und Fremdkapitalinvestments investieren wir gezielt in ausgewählte Infrastrukturprojekte und erschließen dabei attraktive Illiquiditäts-, Komplexitäts- und Laufzeitprämien. Gleichzeitig erhöhen wir die Diversifikation unseres Kapitalanlageportfolios und stärken dessen Stabilität. Die sorgfältig ausgewählten Projekte bieten attraktive risikoadjustierte Renditen bei kontrollierbaren Risiken und leisten zugleich einen Beitrag zur Transformation und Modernisierung volkswirtschaftlich relevanter Infrastruktur. Zu unserem diversifizierten Infrastrukturportfolio gehören Finanzierungen und Investitionen in Wind- und Solarparks, Stromübertragungs- und Verteilnetze, Versorgungsunternehmen, Transportinfrastruktur, Datenzentren, Geothermieprojekte, kritische Kommunikationsinfrastruktur, Glasfasernetze sowie Public-Private-Partnership(PPP)-Projekte in Deutschland und im europäischen Ausland. Ergänzend gewinnen Investitionen in digitale Infrastruktur und energienahe Infrastruktur wie Speicher- und Netzlösungen zunehmend an Bedeutung.

Neben direkten Infrastrukturprojekten in Höhe von 0,3 (0,3) Mrd. EUR investieren wir auch über Fonds in Infrastruktur. Das indirekte Infrastrukturportfolio des Talanx Konzerns beträgt 1,5 (1,7) Mrd. EUR und ist auf langfristige Kapitaleinkünfte und Wertsteigerungen ausgerichtet. Es besteht aus einer zweistelligen Anzahl von weltweit gestreuten Infrastrukturfonds mit dem Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Die Fonds investieren in verschiedene Assettypen im Infrastruktursektor, wobei nachhaltige Energien eine besondere Rolle spielen. Durch die Diversifizierung auf regionaler und sektoraler Ebene strebt das Portfolio eine defensive und risikomoderate Ausrichtung mit positivem Performancebeitrag an.

Auch das aus einer zweistelligen Anzahl von Fonds bestehende, weltweit gestreute, indirekte Infrastrukturportfolio hat sich weiterhin als resilient erwiesen und hat im ersten Halbjahr 2026 Aufwertungen in Höhe von ca. 1,4 % verzeichnet.

Weitere alternative Investments

Das global diversifizierte Private-Equity-Portfolio des Talanx Konzerns mit Schwerpunkt auf Buyout-Strategien und etablierten Marktzugängen leistete weiterhin einen stabilen Beitrag zum Kapitalanlageergebnis. Trotz eines insgesamt herausfordernden Marktumfelds und einer weiterhin verhaltenen Transaktionsaktivität zeigte sich die Portfolioentwicklung robust. Mittel- und langfristig erwarten wir vor dem Hintergrund der breiten Diversifikation und selektiven Investitionsstrategie weiterhin attraktive Wertsteigerungspotenziale sowie einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag.

Kapitalanlageergebnis

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Ordentliche Kapitalanlageerträge	3.136	2.845
davon laufende Erträge aus Zinsen	2.337	2.131
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bewertet nach der Equity-Methode	–19	3
davon laufende Erträge aus Investmentfonds	257	253
davon Erträge aus Grundstücken	239	231
davon Erträge aus Investmentverträgen	204	141
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	–78	–89
Ergebnis aus Zeitwertänderungen	159	55
Aufwendungen aus Investmentverträgen	–201	–137
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	–32	–61
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	–197	–192
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	**2.787**	**2.421**
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	1.493	–124
Kapitalanlageergebnis	**4.280**	**2.297**

Das **Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko** des ersten Halbjahres betrug 2.787 (2.421) Mio. EUR und liegt deutlich über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die annualisierte Kapitalanlagerendite der Kapitalanlagen für eigenes Risiko erhöhte sich auf 3,8 (3,4) %.

Die laufenden Erträge aus Zinsen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 205 Mio. EUR auf 2.337 (2.131) Mio. EUR gestiegen. Dieser Anstieg beruht auf dem im Vergleich zur Vorperiode gestiegenen Zinsniveau, welches wir für Neu- und Wiederanlagen genutzt haben. Es prägt nachhaltig den Durchschnittskupon unserer Rentenpapiere, dieser stieg auf 3,2 % und lag damit über dem Durchschnittskupon der Vergleichsperiode (3,0 %). Das gestiegene Amortisationsergebnis der inflationsgebundenen Anleihen, das im Berichtszeitraum bei 132 (103) Mio. EUR lag, verstärkte die positive Entwicklung der Zinserträge. Die Erträge aus Investmentfonds sind gegenüber der Vergleichsperiode mit 257 (253) Mio. EUR nahezu unverändert. Das Ergebnis aus Equity-Bewertung unserer assoziierten Unternehmen ging auf –19 (3) zurück.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres leicht und betrug per saldo –78 (–89) Mio. EUR. In diesem Ergebnis sind neben saldierten Abgangsgewinnen und -verlusten aus unseren Schuldinstrumenten (–110 Mio. EUR) auch Erträge aus Immobilienverkäufen (32 Mio. EUR) enthalten.

Das Ergebnis aus Zeitwertveränderungen war zum Halbjahresende mit 159 (55) Mio. EUR deutlich positiv und verbesserte sich um 104 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigten sich insbesondere positive Marktwertänderungen von in Fonds gehaltenen Aktien- und Infrastrukturinvestments. Gegenläufig wirkten sich Marktwertänderungen von in Fonds gehaltenen Schuldinstrumenten aus.

Im Berichtszeitraum ergab sich als Saldo aus Zu- und Abschreibungen ein Ergebniseffekt von –32 (–61) Mio. EUR. Davon entfielen 50 (50) Mio. EUR auf planmäßige Abschreibungen, die sich auf direkt gehaltene Immobilien mit 34 (33) Mio. EUR und auf Infrastrukturinvestments mit 16 (16) Mio. EUR) verteilen. Aus der Veränderung der gemäß IFRS 9 zu bildenden Rückstellung für erwartete Kreditausfälle (ECL) ergab sich ein Effekt in Höhe von +18 (–23) Mio. EUR. Diese Entwicklung reflektiert eine Anpassung der berücksichtigten Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Das Ergebnis aus **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen**, welches ausschließlich den Versicherungsnehmern zusteht, erhöhte sich deutlich um 1.617 Mio. EUR auf 1.493 Mio. EUR (30. Juni 2025: –124 Mio. EUR). Die Gegenposition findet sich mit gegenläufigem Vorzeichen im versicherungstechnischen Finanzergebnis.

Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten

Neben dem um 366 Mio. EUR auf 2.787 (2.421) Mio. EUR gestiegenen Kapitalanlageergebnis aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko erhöhte sich ebenfalls das den Versicherungsnehmern zustehende Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen um 1.617 Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis insgesamt stieg damit auf 4.280 (2.297) Mio. EUR. Gegenläufig entwickelte sich das versicherungstechnische Finanzergebnis vor Währungseffekten und reduzierte sich um 1.806 Mio. EUR auf –3.255 (–1.449) Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung sind die um 1.693 Mio. EUR deutlich höhere Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis inklusive dem Ergebnis aus fondsgebundener Lebensversicherung (–2.138 Mio. EUR; 30. Juni 2025: –445 Mio. EUR) sowie der wegen des gestiegenen Zinsniveaus um 113 Mio. EUR höhere Aufwand aus der Aufzinsung der Versicherungsverpflichtungen (–1.117 Mio. EUR; 30. Juni 2025: –1.005 Mio. EUR).

Insgesamt verbesserte sich somit das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten um 177 Mio. EUR auf 1.025 (848) Mio. EUR.

Finanzlage

Analyse der Kapitalstruktur

- Das Eigenkapital liegt mit 22,1 Mrd. EUR (+1,2 Mrd. EUR) über Vorjahresniveau
- Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen sind um +6,4 Mrd. EUR auf 143,8 Mrd. EUR gestiegen

Wesentliche Entwicklungen der Kapitalstruktur

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen, also der Saldo aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Versicherungs- bzw. Rückversicherungsverträgen, in Relation zur Vergleichsperiode um 4,7 % bzw. 6,1 Mrd. EUR auf 135,5 (129,4) Mrd. EUR angestiegen. Der Anstieg entfiel mit 5,2 Mrd. EUR auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und mit 0,9 Mrd. EUR auf die Deckungsrückstellung. Dabei resultiert der Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen aus den Segmenten Schaden-Rückversicherung und Corporate & Specialty und der Anstieg der Deckungsrückstellung im Wesentlichen aus dem Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland. Die dargestellten versicherungstechnischen Rückstellungen werden durch unsere Kapitalanlagen deutlich überdeckt.

Die vertragliche Netto-Servicemarge erhöhte sich um 1,1 Mrd. EUR auf 12,6 (11,5) Mrd. EUR, und die gesamte Netto-Risikoanpassung erhöhte sich um 0,2 Mrd. EUR auf 5,4 (5,1) Mrd. EUR. Die vertragliche Netto-Servicemarge resultiert im Wesentlichen mit 8,8 (7,9) Mrd. EUR aus dem Geschäftsbereich Rückversicherung und mit 3,4 (3,2) Mrd. EUR aus dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland.

Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Konzerneigenkapital (Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 947 Mio. EUR (7,0 %) auf 14.415 (13.468) Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert unter anderem aus dem Periodenergebnis, das in Höhe von 1.499 (1.373) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Dem wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 930 (697) an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraumes entgegen.

Des Weiteren haben sich die nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 370 Mio. EUR auf –519 Mio. EUR merklich erhöht. Die Entwicklung der übrigen Rücklagen resultiert im Wesentlichen aus der negativen Entwicklung des versicherungstechnischen Finanzertrags- oder -aufwands aus ausgestellten Versicherungsverträgen (–349 Mio. EUR) und den gegenläufigen Effekten aus der Veränderung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (344 Mio. EUR) sowie aus positiven Effekten aus der Währungsumrechnung (363 Mio. EUR), die auf die erwähnte US-Dollar-Entwicklung zurückzuführen ist.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	+/– %
Gezeichnetes Kapital	323	323	—	—
Kapitalrücklage	1.685	1.685	—	—
Gewinnrücklage	12.926	12.349	577	4,7
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	–519	–889	370	41,6
Konzerneigenkapital	**14.415**	**13.468**	**947**	**7,0**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	7.634	7.429	204	2,8
Summe	**22.049**	**20.897**	**1.151**	**5,5**

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Geschäftsbereich		
Corporate & Specialty	3.741	3.339
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung International	4.176	3.331
davon Minderheiten	46	40
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	1.800	1.773
davon Minderheiten	21	31
Rückversicherung	14.262	13.874
davon Minderheiten	7.707	7.476
Konzernfunktionen	–1.806	–1.298
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	–124	–121
davon Minderheiten	–140	–119
Gesamtes Eigenkapital	**22.049**	**20.897**
Konzerneigenkapital	14.415	13.468
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	7.634	7.429

Analyse Fremdkapital

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag unverändert 4,0 (4,0) Mrd. EUR.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 9 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Per 30. Juni 2026 besteht eine revolvierende Kreditlinie mit einem Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Die Talanx AG hat sich ein Finanzierungspaket im Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. EUR gesichert. Es besteht aus einer erstrangigen, unbesicherten Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR, die breit bei institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland platziert wurde. Parallel dazu zeichnete der HDI V. a. G., der Mehrheitsaktionär der Talanx AG, in einer Privatplatzierung eine mit identischen Konditionen ausgestattete Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR. Die Emission bzw. Privatplatzierung der beiden auf Euro lautenden Anleihen erfolgte am 9. April 2026. Die Anleihen sind mit einem fixen Kupon von 3,75 % ausgestattet und am 9. April 2033 fällig.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 11 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Weitere Berichte und Erklärungen

Risikobericht

Risikolandschaft

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2025 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard DRS 20 dargestellt. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht erfolgt ergänzend gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard DRS 16 und konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2025 eingetreten sind.

Es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden – in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführten – Risiken bestimmen das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: In hohem Maße tragen Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage und versicherungstechnische Risiken in der Schaden/Unfallversicherung und der Lebensversicherung zum Gesamtrisiko bei. Das operationelle Risiko sowie das Forderungsausfallrisiko (unerwarteter Ausfall oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien, sofern nicht dem Marktrisiko zugeordnet) tragen zusätzlich zu den bereits genannten in geringerem Maße zum Gesamtrisiko bei.

Innerhalb des Marktrisikos ist das Kreditrisiko von besonderer Bedeutung. Es beinhaltet den unerwarteten Ausfall oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien in Bezug auf die Kapitalanlage. Es wird über das Talanx Limit- und Schwellenwertsystem bzw. die segment- und gesellschaftsspezifischen Kapitalanlagerichtlinien begrenzt und laufend überwacht. Hierzu sind Limite auf Portfolio-, Emittenten-/Kontrahenten- und teilweise auf Assetklassenebene festgelegt, die eine breite Mischung und Streuung im jeweiligen Portfolio sicherstellen. Wesentlich für das Marktrisiko ist auch das Währungskursrisiko, hier insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Da Wechselkursänderungen zu Inkongruenzen zwischen Aktiva und Passiva führen können, stehen zur Begrenzung des Risikos den Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Aktiva derselben Währung gegenüber.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko gehen wir unverändert davon aus, auch größeren, unerwarteten Auszahlungserfordernissen fristgemäß nachkommen zu können.

Im Zusammenhang mit der Bewertung unserer operationellen Risiken wurden im ersten Halbjahr 2026 unter anderem die Veränderungen der geopolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen analysiert. Dabei ergaben sich jedoch keine wesentlichen Anpassungen in den Einschätzungen zum operationellen Risiko.

Für das Management des Gesamtrisikos hat der Faktor Diversifikation eine unverändert große Bedeutung. Wir operieren sowohl geografisch als auch in Bezug auf unsere zu erbringenden Leistungen mit einer breiten Ausrichtung. Dadurch sind wir auch bei einer gleichzeitigen Materialisierung mehrerer Risiken robust aufgestellt.

Wesentliche externe Einflüsse auf das Risikomanagement

Die globale Wirtschaftslage ist weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Geopolitische Spannungen, insbesondere zwischen Russland und der Ukraine, im Nahen Osten sowie im Indopazifik-Raum, belasten den Welthandel, Lieferketten und Finanzmärkte. Auch handelspolitische Maßnahmen wichtiger Volkswirtschaften sowie hohe öffentliche Verschuldungsniveaus in mehreren Staaten tragen zu einem volatileren und weniger vorhersehbaren wirtschaftlichen Umfeld bei. Darüber hinaus haben Ratingagenturen im ersten Halbjahr 2026 die Länderratings bzw. Bonitätsausblicke einzelner Staaten herabgestuft. Insgesamt führen diese Entwicklungen zu erhöhter Unsicherheit und höheren Volatilitäten an den Kapitalmärkten. Daraus resultierende wirtschaftliche Verwerfungen können unsere Kunden, Tochtergesellschaften und den Konzern belasten.

Die Bandbreite möglicher Schadenszenarien im Zusammenhang mit den geopolitischen Entwicklungen in der Ukraine und dem Nahen Osten bleibt weiterhin hoch. Nachteilige Entwicklungen oder ungünstige Rechtsprechung können künftig zu zusätzlichen Aufwendungen oder höheren Schadenzahlungen führen. Die Rechtsstreitig-

keiten bezüglich der in Russland verbliebenen Leasing-Flugzeuge sind weiterhin mit Unsicherheiten verbunden, entwickeln sich teilweise aber positiv. Es werden weiterhin Vergleiche erzielt, um die Belastung zu kontrollieren und eine für den Talanx Konzern insgesamt vorteilhafte Lösung des gesamten Sachverhalts zu erreichen. Darüber hinaus beobachten wir die Entwicklungen in anderen Regionen aufmerksam, insbesondere im Zusammenhang mit Taiwan und dem Indopazifik-Raum sowie dem nord- und südamerikanischen Raum. Die beschriebenen Entwicklungen können zu Wertverlusten bei den von uns gehaltenen Kapitalanlagen führen und damit das Marktrisiko erhöhen. Dem begegnen wir im Rahmen unserer konservativen Kapitalanlage sowie durch strenges Asset-Liability-Management.

Die Auswirkungen auf die versicherungstechnischen Risiken hängen stark von der makroökonomischen Entwicklung und der weiteren Geschäfts- und Schadensentwicklung ab. Risiken können sich insbesondere aus unabsehbaren Folgewirkungen oder weiteren geo- oder handelspolitischen Eskalationen ergeben. Es kann beispielsweise zu einem verlangsamten Prämienwachstum oder Prämienrückgängen aufgrund eines weicher werdenden Versicherungsmarktes kommen. Ferner sind Schäden aus Cyberangriffen, Dienstleisterausfällen oder Betriebsunterbrechungen möglich, z. B. im Zusammenhang mit Supply-Chain-Risiken. Wir stehen in engem Austausch sowohl mit unseren operativen Einheiten als auch mit unseren Maklern und Kunden, um auf wichtige Entwicklungen zeitnah reagieren zu können.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie-(ICT-)Risikolage der Gruppe wird weiterhin als erhöht bis hoch eingestuft. Wesentliche Treiber sind KI-Technologien, digitale Souveränität sowie Entwicklungen im Quantencomputing. Hieraus ergeben sich potenzielle Risiken etwa hinsichtlich Cyberangriffen und operativer Störungen. Zur Begrenzung der Risiken werden die Sicherheits- und Resilienzfähigkeiten der Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt.

Zudem bestehen Konzentrationsrisiken durch die Abhängigkeit von einzelnen, überwiegend US-amerikanischen IT- und Cloud-Anbietern. Der Konzern überwacht diese Abhängigkeiten laufend und setzt entsprechende Risikominderungsmaßnahmen um.

Ferner beeinflussen die Folgen des Klimawandels unsere Geschäftstätigkeit in allen Bereichen, sowohl in der Schaden- als auch der Personenversicherung und der Kapitalanlage. Gleichzeitig stellen die Auswirkungen des Klimawandels für uns das wichtigste Nachhaltigkeitsrisiko dar und werden daher engmaschig analysiert, überwacht und gesteuert. Derzeit liegt der Schwerpunkt der Klimawandelrisikoanalyse auf Änderungen in Häufigkeit, Stärke und Dauer von Naturkatastrophen (physische Risiken). Des Weiteren analysieren wir Kapitalanlagen (u. a. transitorische Risiken), biometrische Faktoren sowie Haftpflichtverträge in Bezug auf Risiken aus dem Klimawandel (Litigation Risk). Die klimabedingte Verschiebung von Infektionskrankheiten und deren Überträger in globale Zonen, die bislang von solchen nicht betroffen waren, birgt ebenfalls ein Risiko für die Personenversicherung.

Großschadenereignisse in verschiedenen Regionen der Welt hatten Auswirkungen auf den Talanx Konzern. Die größten Netto-Einzelschäden waren Stürme in den USA und Spanien sowie Erdbeben in Venezuela.

Im Bereich der Lebensversicherung ergeben sich für eingegangene Zinsgarantien aufgrund der langfristigen Kapitalanlagestruktur weiterhin erhebliche Herausforderungen. Das erste Halbjahr 2026 war weltweit von Stopps vormals geplanter Zinssenkungen geprägt. Geopolitische Spannungen und temporäre Störungen wichtiger Energie- und Handelsrouten führten im ersten Halbjahr 2026 zu einem Anstieg der Energiepreise und beeinflussten die Zinserwartungen an den Kapitalmärkten. Dies zwang die globalen Notenbanken dazu, ihre geldpolitische Lockerung abrupt zu stoppen oder – wie im Falle der EZB – die Zinsen wieder anzuheben. Zinsänderungen wirken sich regelmäßig auf die Bewertung festverzinslicher Kapitalanlagen und versicherungstechnischer Verpflichtungen aus. Zinsanstiege führen grundsätzlich zu rückläufigen Marktwerten festverzinslicher Kapitalanlagen; Zinssenkungen haben entsprechend gegenläufige Effekte. Unter IFRS stehen diesen Effekten bei langfristigen Versicherungsverpflichtungen jedoch auch zinsinduzierte Änderungen des Barwerts der versicherungstechnischen Verpflichtungen gegenüber. Der Nettoeffekt auf Ergebnis, sonstiges Ergebnis und Eigenkapital hängt insbesondere von der Laufzeitstruktur der Kapitalanlagen und Verpflichtungen, dem Asset-Liability-Management sowie der bilanziellen Klassifizierung der Kapitalanlagen nach IFRS 9 und der Bewertung der Versicherungsverträge nach IFRS 17 ab. Die hieraus resultierenden Marktwert-, Ergebnis- und Eigenkapitalwirkungen werden im Rahmen des Asset-Liability-Managements laufend überwacht.

Ebenso besteht im Falle weiterer Zinsanstiege ein erhöhtes Stornorisiko. Lebensversicherer könnten im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen sein, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Auf zinsinduzierte, als vorübergehend eingeschätzte Wertminderungen bei dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen wurde in Ausübung des gemilderten Niederstwertprinzips keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Das Altersvorsorgereformgesetz (AVRG) könnte das Stornorisiko von Lebensversicherern erhöhen, da es den Wechsel des Anbieters erleichtert und einige Kunden dazu veranlassen könnte, ihre Altersvorsorgeguthaben auf alternative Produkte zu übertragen. Dadurch könnte die Wahrscheinlichkeit von Vertragskündigungen bzw. Übertragungen steigen und somit das Stornorisiko zunehmen. Die Stornosituation wird laufend überwacht; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind weiterhin spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Im Hinblick auf steuerrechtliche Risiken in Mexiko bestand ein Rechtsänderungsrisiko für den Talanx Konzern. Die mexikanische Regierung untersagte Versicherungsgesellschaften, die Mehrwertsteuer auf Schadenzahlungen mit der Mehrwertsteuer auf Prämieneinnahmen zu verrechnen. Die historischen Mehrwertsteuerverbindlichkeiten für die Geschäftsjahre 2016–2024 wurden nun durch eine im Jahr 2026 eingeführte und von der mexikanischen Steuerbehörde SAT (Servicio de Administración Tributaria) bestätigte Steuervergünstigung bereinigt. Die verbleibenden, unwesentlichen Verbindlichkeiten gelten als Restverbindlichkeiten und stehen in erster Linie im Zusammenhang mit dem Abschluss von Verwaltungsverfahren.

Seit dem 17. Januar 2025 sind die Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) anzuwenden. Nach Abschluss der ersten DORA-Prüfung konzentrieren sich die Aktivitäten im Berichtsjahr auf die nachhaltige Umsetzung identifizierter Verbesserungsmaßnahmen sowie die weitere Stärkung der digitalen operationalen Resilienz. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des konzernweiten DOR-Programms 2.0.

Die zunehmende Nutzung von KI-Anwendungen und die schrittweise Anwendung des AI Acts erhöhen die regulatorischen Anforderungen an den Talanx Konzern. Eine potenziell nicht fristgerechte oder unvollständige Umsetzung der Vorgaben könnte zu aufsichtsrechtlichen Maßnahmen, Sanktionen oder Reputationsschäden führen. Zur Risikominderung wurde die gruppenweite KI-Governance im ersten Halbjahr weiterentwickelt und wird im weiteren Jahresverlauf kontinuierlich ausgebaut.

Da der Konzern überdies einer Vielzahl von lokalen und übergreifenden Regelungen ausgesetzt ist, ergibt sich ein grundsätzliches Compliance-Risiko.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das erneute Aufflammen des Kriegs im Iran und die Sorge vor nachhaltig höheren Preisen für Energie und andere Rohstoffe stellen zur Jahresmitte 2026 das wesentliche Risiko für den globalen wirtschaftlichen Ausblick dar. Unter der Annahme, dass sich die Energiepreise im weiteren Jahresverlauf wieder etwas unterhalb ihrer gegenwärtigen Niveaus bewegen, sollte die Weltwirtschaft ihre Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre aufrechterhalten. Im Falle eines länger andauernden Konflikts und eines damit einhergehenden, nachhaltigen Rohstoffpreisschocks dürfte das globale Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr unter 2 % sinken – geringer war es seit der Jahrtausendwende nur während Covid und der globalen Finanzkrise.

In unserem Basisszenario rechnen wir für die Eurozone im Gesamtjahr 2026 nur noch mit einem Wachstum von rund 0,5 % gegenüber dem Vorjahr – trotz des Rückenwinds durch die EZB-Zinssenkungen der Vergangenheit und die in Deutschland zunehmend anlaufenden Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung, für die die Bundesregierung noch vor ihrem Amtsantritt 2025 den Grundstein gelegt hatte. Erhöhte Energiepreise (insbesondere Gas), ein nicht zuletzt durch die US-Handelspolitik belasteter Außenhandel (u. a. zunehmende Konkurrenz durch billige Importe aus China) sowie ein schwaches Sentiment sprechen gegen eine deutlichere Konjunkturbelebung noch in diesem Jahr.

Für die USA erwarten wir 2026 unverändert ein BIP-Wachstum von rund 2 %. Als wichtigste Wachstumstreiber dürften sich auch weiterhin der von wohlhabenden Konsumenten getragene private Konsum sowie der Investitionsboom bei der KI-Infrastruktur erweisen. Zudem sorgt ein hohes staatliches Budgetdefizit für Unterstützung, während insbesondere weniger einkommensstarke Haushalte und Unternehmen ohne KI-Bezug nur in Teilen an der insgesamt positiven Entwicklung partizipieren.

Die chinesische Wirtschaft wird zunehmend durch staatlich unterstützte Investitionen in Zukunftstechnologien getragen, während ein schwacher Binnenkonsum und die anhaltenden Probleme im Immobiliensektor im Zuge der neuen globalen Handelsordnung zunehmend durch einen schwächeren Außenhandel flankiert werden. Mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von rund 4,5 % in diesem Jahr wird China damit nicht mehr an seine Wachstumsraten der Vor-Covid-Zeit anknüpfen können.

Ein klares Aufwärtsrisiko für die globale Konjunktur, insbesondere für die US-Wirtschaft, besteht in stärker als bislang angenommenen Produktivitätszuwächsen durch künstliche Intelligenz, sofern diese zu einer Neuordnung, nicht aber Disruption der Arbeitsmärkte führen. Ein schnelles Ende der Kriege im Iran oder in der Ukraine könnte zu einem besseren Sentiment bei Haushalten und Unternehmen beitragen und die Investitions- und Konsumbereitschaft spürbar erhöhen. Abwärtsrisiken sehen wir insbesondere in einer weiteren Eskalation des Kriegs im Iran, aber auch in anderen geopolitischen Konflikten wie China/Taiwan, USA/Grönland oder USA/Kuba. Neben dem Iran-Krieg stellt auch der zu erwartende „Super-El-Niño“ ein zentrales Risiko für die globalen Nahrungsmittelpreise in der zweiten Jahreshälfte und darüber hinaus dar. Hier hatten stärkere Anstiege in der Vergangenheit schon zu größeren wirtschaftlichen und politischen Verwerfungen geführt. In den USA stehen im zweiten Halbjahr insbesondere eine mögliche Machtverschiebung nach den Zwischenwahlen im November sowie eine möglicherweise zu restriktive Geldpolitik der US-Notenbank Fed im Fokus, die die Wirtschaft belasten könnte. Strukturelle Veränderungen wie die Demografie, die Deglobalisierung, der Kampf gegen den Klimawandel oder zukünftig höhere Ausgaben für Verteidigung und Schuldendienst könnten mittelfristig für höhere Inflations- und Zinsniveaus sorgen. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, ob und inwieweit die internationalen Kapitalmärkte bereit sein werden, die stetig steigende Staatsverschuldung zu finanzieren.

Kapitalmärkte

Als eine der wenigen großen Notenbanken hat die EZB im Juni mit einer Leitzinserhöhung von 2,00 % auf 2,25 % (Einlagensatz) auf die gestiegenen Inflationsrisiken durch den Iran-Krieg reagiert. Obgleich die Notenbank sich weitere Zinserhöhungen im Jahresverlauf naturgemäß offenhält, gehen wir angesichts zuletzt wieder rückläufiger Inflationsraten und der schwachen Wachstumsdynamik davon aus, dass der EZB-Rat rund um Präsidentin Christine Lagarde auf eine weitere Straffung der Geldpolitik verzichten wird. Der Einlagensatz sollte Ende 2026 unverändert bei 2,25 % liegen, sofern eine nachhaltigere Eskalation im Nahen Osten ausbleibt.

In den USA hat der neue Fed-Chair Kevin Warsh seit seinem Amtsantritt im Mai zumindest kommunikativ einen restriktiveren Kurs eingeschlagen und immer wieder betont, dass die Rückkehr zum Inflationsziel von 2 % nach 5,5 Jahren oberhalb dieser Marke oberste Priorität habe, was marktseitig als klares Signal für nahende Zinserhöhungen gewertet wird. Allerdings liegt der Leitzins aktuell mit 3,75 % (obere Grenze) ohnehin im leicht restriktiven Bereich. Die bloße Absichtsbekundung könnte daher in Verbindung mit einer Inflationsrate, die ihren energiepreisbedingten Gipfel bereits hinter sich gelassen hat, ausreichend sein, um die Inflationserwartungen zu stabilisieren und mittelfristig eine Rückkehr zum Inflationsziel zu ermöglichen. Wir gehen davon aus, dass der US-Leitzins bis Ende 2026 bei 3,75 % verbleibt.

Vor diesem Hintergrund dürften sich auch die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen sowie US-Treasuries im zweiten Halbjahr 2026 im Bereich ihrer gegenwärtigen Niveaus bewegen.

Versicherungswirtschaft

Für den weiteren Jahresverlauf 2026 bleibt der Ausblick für die Versicherungswirtschaft in Deutschland grundsätzlich wachstumsorientiert, fällt jedoch verhaltener aus als im Vorjahr. Der GDV prognostiziert für 2026 ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 4,7 % für die Versicherungswirtschaft insgesamt. In der Schaden/Unfallversicherung wird ein Plus von 5,2 % erwartet, weiterhin beeinflusst durch hohe Ersatzteil- und Werkstattkosten sowie eine stärkere Verbreitung von Elementardeckungen. Für die Lebensversicherung geht der GDV lediglich von einem moderaten Wachstum von 1,1 % aus; sie bleibt stark vom Einmalbeitragsgeschäft abhängig, während laufende Beiträge voraussichtlich leicht rückläufig sind.

Auf internationaler Ebene setzt sich dieser Trend fort: Der globale Versicherungsmarkt verzeichnet 2026 trotz geopolitischer Risiken eine stabile Entwicklung, wobei der demografische Wandel das Wachstum im Lebensversicherungssegment stützt, während der Sachversicherungssektor weltweit durch inflations- und klimabedingt steigende Schadenkosten belastet wird.

Voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Konzerns

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- rückläufige Inflationsraten
- keine plötzlichen Schocks an den Kapitalmärkten
- keine Währungskursschocks
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- keine außergewöhnliche Großschadenbelastung
- keine Eskalation geopolitischer Spannungen

Wir geben für den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Halbjahr Prognosewerte für die Kennzahlen an, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Der Ausblick für das erste Quartal unterliegt nicht der prüferischen Durchsicht.

Talanx Konzern

STEUERUNGSGRÖSSEN IM KONZERN

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	mittlerer einstelliger Prozentbereich	mittlerer einstelliger Prozentbereich	mittlerer einstelliger Prozentbereich
Konzernergebnis in Mrd. EUR	> 2,7	~ 2,7	~ 2,7
Eigenkapitalrendite	~ 19	~ 19	~ 19

Die Talanx hat auch im ersten Halbjahr sehr gute Ergebnisse erzielt. Dabei ist das Konzernergebnis erneut stärker gestiegen als der Umsatz. Deshalb gehen wir inzwischen davon aus, das ursprünglich für 2026 geplante Konzernergebnis von rund 2,7 Mrd. EUR übertreffen zu können und erwarten ein Konzernergebnis von deutlich mehr als 2,7 Mrd. EUR. Dies würde einer Eigenkapitalrendite von rund 19% entsprechen.

Wie jede Prognose steht auch diese unter dem Vorbehalt, dass Großschäden das hierfür vorgesehene Budget nicht signifikant übersteigen, keine materiellen Turbulenzen an den Kapitalmärkten auftreten und wesentliche weitere Währungskursschwankungen ausbleiben.

Corporate & Specialty

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH CORPORATE & SPECIALTY

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentbereich	niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentbereich	niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentbereich
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	< 92	< 92	< 92
Eigenkapitalrendite	> 16	> 16	> 16

Privat- und Firmenversicherung International

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	mittlerer bis hoher einstelliger Prozentbereich	mittlerer bis hoher einstelliger Prozentbereich	mittlerer bis hoher einstelliger Prozentbereich
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	< 93	< 93	< 93
Eigenkapitalrendite	> 16	> 16	> 16

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Wachstum des Versicherungsumsatzes	Rückgang im höheren einstelligen Prozentbereich	Rückgang im höheren einstelligen Prozentbereich	Rückgang im höheren einstelligen Prozentbereich
Neugeschäftswert (netto, Lebensversicherung) in Mio. EUR	> 110	> 110	> 110
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	< 93	< 93	< 93
Eigenkapitalrendite	> 10	> 10	> 10

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)[1]	mittlerer einstelliger Prozentbereich	mittlerer einstelliger Prozentbereich	mittlerer einstelliger Prozentbereich
Schaden-/Kostenquote (netto/netto)	< 87	< 87	< 87

[1] im traditionellen Geschäft

Personen-Rückversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Versicherungstechnisches Ergebnis	~ 925	~ 925	~ 925

Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	Ausblick für 2026 auf Basis 6M 2026	Ausblick für 2026 auf Basis Q1 2026	Prognose für 2026 aus dem Geschäftsbericht 2025
Eigenkapitalrendite	~ 20	~ 20	~ 20

Einschätzung künftiger Chancen und Herausforderungen

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2025 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx Konzerngeschäftsbericht 2025.

Konzern-zwischen-abschluss

	AB SEITE
Konzernbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Anhang und Erläuterungen	37

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026

AKTIVA

In Mio. EUR	Anhang			30.06.2026	31.12.2025
A. Immaterielle Vermögenswerte	1				
a. Geschäfts- oder Firmenwert				1.632	1.578
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte				647	668
				2.279	**2.246**
B. Vermögenswerte aus ausgestellten Versicherungsverträgen	10			1.012	1.015
C. Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	2			7.661	7.548
D. Kapitalanlagen					
a. Fremdgenutzter Grundbesitz	7		6.159		6.070
b. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen			538		534
c. Sonstige Finanzinstrumente					
i. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	3/6	958			942
ii. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	4/6/7	123.763			118.455
iii. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/7	19.901			18.125
d. Übrige Kapitalanlagen			302		315
Kapitalanlagen für eigenes Risiko			**151.621**		**144.441**
E. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			16.192		14.839
Kapitalanlagen				**167.814**	**159.280**
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				4.358	5.260
G. Aktive Steuerabgrenzung				1.169	1.093
H. Sonstige Vermögenswerte	7			4.739	4.208
I. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden[1]				151	164
Summe der Aktiva				**189.183**	**180.814**

[1] Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ im Konzernanhang

PASSIVA

In Mio. EUR	Anhang			30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital	8				
a. Gezeichnetes Kapital [1]		323			323
b. Rücklagen		14.092			13.145
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			**14.415**		**13.468**
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital			7.634		7.429
Summe Eigenkapital				**22.049**	**20.897**
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	9		4.008		4.007
C. Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	10		143.751		137.316
D. Verbindlichkeiten aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen			428		671
E. Andere Rückstellungen					
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.526		1.542
b. Steuerrückstellungen			1.573		1.429
c. Sonstige Rückstellungen			1.097		1.304
				4.196	**4.275**
F. Verbindlichkeiten					
a. Begebene Anleihen und Darlehen	11		4.890		3.892
b. Übrige Verbindlichkeiten	7		7.353		7.327
				12.242	**11.220**
G. Passive Steuerabgrenzung			2.478		2.411
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden [2]			31		16
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen				**167.134**	**159.916**
Summe der Passiva				**189.183**	**180.814**

[1] Der Nominalwert beträgt 323 (323) Mio. EUR, das bedingte Kapital beträgt 158 (158) Mio. EUR
[2] Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen" im Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

In Mio. EUR	Anhang			6M 2026	6M 2025
1. Versicherungsumsatz	12		24.256		24.181
2. Versicherungstechnische Aufwendungen			–19.491		–20.548
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen			–3.334		–3.021
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen			1.518		1.951
Versicherungstechnisches Ergebnis				**2.949**	**2.564**
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko		3.829			3.502
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko		–1.042			–1.080
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	**13/14/15**	**2.787**			**2.421**
davon Wertminderungen/-aufholungen auf Finanzinstrumente		18			–23
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		–19			3
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		1.524			457
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		–31			–581
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		**1.493**			**–124**
Kapitalanlageergebnis			**4.280**		**2.297**
5. a. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)		–4.472			1.446
b. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)		390			–473
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	**13**	**–4.082**			**974**
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis [1]		826			–2.423
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten [1]			**–3.255**		**–1.449**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten				**1.025**	**848**
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen			746		–2.131
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis [1]			–826		2.423
c. Sonstiges Währungsergebnis			–34		–66
Währungsergebnis				**–114**	**225**
7. a. Sonstige Erträge			429		426
b. Sonstige Aufwendungen			–1.111		–1.201
Sonstige Erträge/Aufwendungen	**16**			**–682**	**–775**
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert				**3.177**	**2.863**
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert				—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)				**3.177**	**2.863**
9. Finanzierungszinsen				–124	–116
10. Ertragsteuern				–773	–682
Periodenergebnis				**2.281**	**2.065**
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter				782	692
davon Aktionäre der Talanx AG				1.499	1.373
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)				5,80	5,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)				5,80	5,32

[1] Zur Verdeutlichung der währungskongruenten Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten durch Kapitalanlagen werden die Währungseffekte zunächst aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis i. S. d. IFRS 17 herausgerechnet und anschließend im Währungsergebnis ausgewiesen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025[1]
Periodenergebnis	**2.281**	**2.065**
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	–7	51
Steuerertrag/-aufwand	—	–14
	–8	**37**
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	92	234
Steuerertrag/-aufwand	–12	–24
	80	**210**
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	13	–35
Steuerertrag/-aufwand	–1	1
	12	**–34**
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	**85**	**213**
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	243	–492
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	106	127
Steuerertrag/-aufwand	–90	171
	260	**–194**
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	–369	881
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	50	–228
	–318	**653**
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	8	–106
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	38	14
	46	**–92**
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	591	–1.573
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	12	–3
Steuerertrag/-aufwand	–23	72
	580	**–1.503**
Veränderungen aus Cashflow-Hedges		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	–53	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–5	–12
Steuerertrag/-aufwand	22	14
	–36	**3**
Veränderungen aus der Equity-Bewertung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	9	–30
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—
	9	**–30**
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	**540**	**–1.164**
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	**625**	**–951**
Gesamtergebnis der Periode	**2.906**	**1.114**
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.010	175
davon Aktionäre der Talanx AG	1.895	938

[1] Angepasst, da im Vorjahr noch Beträge zur Umgliederung der im Sonstigen Ergebnis enthaltenen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbaren unrealisierten Gewinne und Verluste auf Eigenkapitalinstrumente enthalten waren, die nicht Teil des Gesamtergebnisses sind

Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	
2026					
Stand am 01.01.2026	**323**	**1.685**	**12.349**	**–6.359**	
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	—	—	—	—	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	
Periodenergebnis	—	—	1.499	—	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	**—**	**—**	**—**	**372**	
davon nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	**—**	**—**	**—**	**73**	
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—	—	
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—	
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)	—	—	—	73	
davon in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	**—**	**—**	**—**	**300**	
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)	—	—	—	300	
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	—	—	—	—	
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	—	—	—	—	
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—	
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—	—	
davon Veränderung aus der Equity-Bewertung	—	—	—	—	
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	**—**	**—**	**1.499**	**372**	
Dividenden an Aktionäre	—	—	–930	—	
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumenten)[1]	—	—	27	–28	
Sonstige Veränderungen	—	—	–18	—	
Stand am 30.06.2026	**323**	**1.685**	**12.926**	**–6.015**	

	Übrige Rücklagen							
	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	Übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	7.217	**6**	**–1.104**	**–470**	**–180**	**13.468**	**7.429**	**20.897**
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	–1
	—	—	—	—	—	1.499	782	2.281
	–349	**23**	**362**	**2**	**–14**	**397**	**228**	**625**
	—	**—**	**10**	**–7**	**—**	**76**	**9**	**85**
	—	—	—	–7	—	–7	–1	–8
	—	—	10	—	—	10	3	12
	—	—	—	—	—	73	7	80
	–349	**23**	**352**	**9**	**–14**	**321**	**219**	**540**
	—	—	—	—	—	300	–40	260
	–349	—	—	—	—	–349	30	–318
	—	23	—	—	—	23	23	46
	—	—	352	—	—	352	227	580
	—	—	—	—	–14	–14	–22	–36
	—	—	—	9	—	9	—	9
	–349	**23**	**362**	**2**	**–14**	**1.895**	**1.010**	**2.906**
	—	—	—	—	—	–930	–809	–1.739
	—	—	1	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	–18	3	–15
	6.869	**29**	**–741**	**–468**	**–194**	**14.415**	**7.634**	**22.049**

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	
2025					
Stand am 01.01.2025	**323**	**1.685**	**10.352**	**–5.507**	
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	—	—	—	—	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	
Periodenergebnis	—	—	1.373	—	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	**—**	**—**	**—**	**–289**	
davon nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	**—**	**—**	**—**	**128**	
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—	—	
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—	
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)	—	—	—	128	
davon in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	**—**	**—**	**—**	**–417**	
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)	—	—	—	–417	
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	—	—	—	—	
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	—	—	—	—	
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—	
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—	—	
davon Veränderung aus der Equity-Bewertung	—	—	—	—	
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	**—**	**—**	**1.373**	**–289**	
Dividenden an Aktionäre	—	—	–697	—	
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumenten)[1]	—	—	–2	2	
Sonstige Veränderungen	—	—	–51	—	
Stand am 30.06.2025	**323**	**1.685**	**10.975**	**–5.794**	

[1] Auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfällt im Geschäftsjahr eine Reklassifizierung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 25 (7) Mio. EUR

	Übrige Rücklagen							
	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	Übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	5.790	**–10**	**–329**	**–467**	**–174**	**11.661**	**6.834**	**18.495**
	—	—	—	—	—	—	–25	–25
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.373	692	2.065
	674	**–50**	**–785**	**5**	**10**	**–435**	**–516**	**–951**
	—	**—**	**–29**	**36**	**—**	**135**	**78**	**213**
	—	—	—	36	—	36	2	37
	—	—	–29	—	—	–29	–6	–34
	—	—	—	—	—	128	81	210
	674	**–50**	**–757**	**–30**	**10**	**–570**	**–594**	**–1.164**
	—	—	—	—	—	–417	223	–194
	674	—	—	—	—	674	–21	653
	—	–50	—	—	—	–50	–42	–92
	—	—	–757	—	—	–757	–746	–1.503
	—	—	—	—	10	10	–7	3
	—	—	—	–30	—	–30	—	–30
	674	**–50**	**–785**	**5**	**10**	**938**	**175**	**1.114**
	—	—	—	—	—	–697	–587	–1.284
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	–51	3	–48
	6.464	**–60**	**–1.115**	**–462**	**–164**	**11.851**	**6.400**	**18.251**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

In Mio. EUR			6M 2026	6M 2025
I.	1.	Periodenergebnis	2.281	2.065
I.	2.	Veränderung aus dem begebenen Versicherungsgeschäft	4.913	1.188
I.	3.	Veränderung aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–214	–675
I.	4.	Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	–240	25
I.	5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	–1.913	976
I.		**Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [1, 2]**	**4.827**	**3.579**
II.	1.	Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	–179	–103
II.	2.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	110	144
II.	3.	Mittelabfluss aus dem Kauf von nicht konsolidierten Unternehmen	–46	–3
II.	4.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Unternehmen	85	28
II.	5.	Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	—
II.	6.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	—	11
II.	7.	Mittelabfluss aus dem Kauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen	–38	–61
II.	8.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen	19	60
II.	9.	Mittelabfluss aus dem Kauf von erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	–29.608	–26.928
II.	10.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	26.552	25.615
II.	11.	Mittelabfluss aus dem Kauf von erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	–4.876	–4.451
II.	12.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	5.078	4.101
II.	13.	Veränderung aus kurzfristigen Kapitalanlagen	–1.577	–328
II.	14.	Mittelabfluss aus dem Kauf von sonstigen Kapitalanlagen	–6.643	–4.780
II.	15.	Mittelzufluss aus dem Verkauf von sonstigen Kapitalanlagen	6.695	5.147
II.	16.	Sonstige Veränderungen	56	172
II.		**Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit**	**–4.372**	**–1.377**
III.	1.	Mittelzufluss aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	1.011	53
III.	2.	Mittelabfluss aus der Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten	–96	–618
III.	3.	Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III.	4.	Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III.	5.	Veränderungen am Anteil von Tochterunternehmen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen [5]	–576	–25
III.	6.	Gezahlte Dividenden	–1.739	–1.284
III.		**Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit [2]**	**–1.400**	**–1.874**
		Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	**–945**	**328**
		Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	**5.260**	**5.167**
		Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	**43**	**–186**
		Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds [3]	**1**	**—**
		Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums [4]	**4.360**	**5.309**

[1] Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 671 (789) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 199 (216) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 2.903 (2.476) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentsfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

[2] Die gezahlten Zinsen entfallen mit 31 (39) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 464 (278) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

[3] Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

[4] Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 1 (0) Mio. EUR

[5] Davon 595 (0) Mio. EUR aus Mittelabfluss durch Rückzahlung von Verbindlichkeiten

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang und Erläuterungen

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Informationen

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie im Abschnitt „Anwendung neuer und geänderter Standards/Interpretationen“ erläutert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR), es sei denn, aus Gründen der Transparenz und Übersichtlichkeit sind Betragsangaben in Tausend Euro (TEUR) oder Mrd. EUR erforderlich. In den Tabellen dieses Berichts können Rundungsdifferenzen auftreten. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen sowie Schätzungen vorgenommen. Diese beziehen sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die bilanzierten Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Angaben zu Eventualverbindlichkeiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Wir verweisen zudem auf unsere Ausführungen in der Anmerkung 10.

Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Sie basieren auf Erfahrungen und Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die gegenwärtig vernünftig erscheinen. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst. In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden unterjährig nicht aktualisiert.

Risiken im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels sind für das Geschäftsmodell eines Versicherungsunternehmens von großer Bedeutung. Die Schätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenhöhen von klimabedingten Stürmen, Überschwemmungen oder Dürren ist wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems. Sie beeinflusst in hohem Maße unsere Zeichnungspolitik im Bereich von gegenüber Naturgefahren exponierten Risiken und erfordert das Vorhalten entsprechenden Risikokapitals. Physische Risiken wie Extremwetterereignisse und deren Folgen sowie langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen wie Niederschlagsmengen, Meeresspiegelanstieg oder der Anstieg der Durchschnittstemperaturen können darüber hinaus den Wert unseres Immobilienbesitzes betreffen oder die Bewertung von Wertpapieren unseres Kapitalanlageportefeuilles beeinflussen.

Neben dem Einfluss dieser physischen Risiken unterliegt die Bewertung unseres Kapitalanlageportefeuilles ebenfalls Transitionsrisiken infolge des Klimawandels. Unter Transitionsrisiken verstehen wir solche Risiken im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels, die aus der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft resultieren. Diese Umstellung wird wesentlich durch politische Regulierungsmaßnahmen initiiert und flankiert. Insofern derartige Regulierungsmaßnahmen beispielsweise Emittenten von Aktien oder Unternehmensanleihen unseres Anlageportefeuilles negativ betreffen, zeigen sich entsprechende Auswirkungen auf die Bewertung dieser Papiere.

Insgesamt findet die Bewertung von Klimarisiken neben ihren Auswirkungen auf die rückversicherungstechnische Rechnung u. a. Berücksichtigung im Rahmen des Wertminderungstests für nichtfinanzielle Vermögenswerte nach IAS 36, bei der Bestimmung von Nutzungsdauern und des Restwerts von Vermögenswerten nach IAS 16 oder IAS 38, im Rahmen des Ansatzes und der Folgebewertung der Kapitalanlagen nach IFRS 9 sowie der Bildung von Rückstellungen und Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten nach IAS 37.

Schätzungsunsicherheiten resultierten in der Berichtsperiode auch aus geopolitischen Risiken. Wir haben für alle relevanten Geschäftssparten Analysen durchgeführt, bei denen wir die uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen, Markterkenntnisse sowie einschlägige Rechtsprechung berücksichtigt und daraus auf Basis eigener Einschätzungen unsere Reservierung abgeleitet haben.

Zu weiteren Erläuterungen der Auswirkungen klimatischer und geopolitischer Risiken verweisen wir ergänzend auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Wesentliche externe Einflüsse auf das Risikomanagement“ des Risikoberichts.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden grundsätzlich mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die entsprechende funktionale Währung der Unternehmenseinheiten umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden im Währungsergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne/-verluste aus nicht monetären Posten (z. B. Eigenkapitalinstrumente), die als FVOCI klassifiziert sind, werden ohne die Möglichkeit einer späteren Umbuchung in den Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis bilanziert.

Fremdwährungspositionen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte) ausländischer Tochterunternehmen, deren Landeswährung nicht der Euro ist, rechnen wir mit dem Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag in Euro um, Fremdwährungspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Umrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen ist.

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

		Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
1 EUR entspricht		30.06.2026	31.12.2025	6M 2026	6M 2025
AUD	Australien	1,6540	1,7551	1,6717	1,7272
BRL	Brasilien	5,8958	6,4969	6,0641	6,3004
CAD	Kanada	1,6220	1,6118	1,6095	1,5432
CLP	Chile	1.052,6100	1.071,6500	1.049,1529	1.047,1714
CNY	China	7,7317	8,2247	8,0204	7,9137
COP	Kolumbien	3.936,8800	4.391,4800	4.260,7314	4.572,0143
GBP	Vereinigtes Königreich	0,8615	0,8715	0,8681	0,8393
MXN	Mexiko	19,8975	21,1260	20,4817	21,7489
PLN	Polen	4,2946	4,2264	4,2477	4,2257
TRY	Türkei	53,2014	50,5464	52,1619	41,2005
USD	USA	1,1394	1,1762	1,1674	1,0928
ZAR	Südafrika	18,6508	19,5520	19,1720	20,0386

Die Türkei wird seit dem zweiten Quartal 2022 für Zwecke der Finanzberichterstattung als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationsländern) eingestuft. Somit haben Gesellschaften, deren funktionale Währung der türkischen Lira (TRY) entspricht, für Berichtsperioden, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, die Rechnungslegung gemäß IAS 29 anzuwenden. Demnach werden die betroffenen Abschlüsse nicht auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Der in diesem Zusammenhang durch das Turkish Statistical Institute (TURKSTAT) verwendete Verbraucherindex beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 129,99 (31. Dezember 2025: 110,39[1]). Insgesamt hat sich für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 ein Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten von 4 (23) Mio. EUR ergeben, der im übrigen Ergebnis ausgewiesen wurde. Dieser beinhaltet einen Ergebnisbeitrag nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von –11 (+6) Mio. EUR.

Anwendung neuer und geänderter Standards/Interpretationen

Der Konzern hat **die folgenden geänderten IFRS-Regelungen zum 1. Januar 2026** übernommen; wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben sich hieraus nicht:

- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“: „Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“
- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“: „Verträge über naturabhängige Stromversorgung“
- Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 19 „Konzernabschlüsse“, IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“– im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRS - Band 11

[1] Mit Wirkung vom 1. Januar 2026 hat TURKSTAT den Verbraucherpreisindex (CPI) auf die Basis 2025 = 100 umgestellt. Der zum 31. Dezember 2025 angegebene Vergleichswert wurde entsprechend auf Basis der neuen Indexreihe dargestellt

Standards, Interpretationen und Änderungen an veröffentlichten Standards, die 2026 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die vom Konzern nicht frühzeitig angewandt wurden

a) EU-Endorsement bereits erfolgt

Im April 2024 hat das IASB den IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss" veröffentlicht. Der Standard ersetzt den bisherigen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses".

Mit IFRS 18 werden Anpassungen der Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich, es werden Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung eingeführt und Vorgaben zur Vereinheitlichung der Gruppierung oder Unterteilung von Abschlussposten gemacht. Zukünftig sind die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in die Kategorien operative Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit einzuteilen, die durch neu definierte Zwischensummen zusammengefasst werden. Einzelne Erträge und Aufwendungen werden anderen Kategorien als bisher zugeordnet, beispielsweise sind nach den neuen Vorschriften Anteile am Gewinn oder Verlust assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden, künftig der investiven Kategorie zuzuordnen und damit nicht mehr Teil des operativen Ergebnisses. Darüber hinaus sind bestimmte Aufwendungen in die Finanzierungskategorie umzugliedern. Des Weiteren werden Anforderungen für neue Anhangangaben zu vom Management definierten Erfolgskennzahlen (sogenannte Management-defined Performance Measures; MPMs) formuliert, sofern solche Kennzahlen in der Finanzberichterstattung verwendet werden. Weitere zusätzlich geforderte Angaben im Anhang betreffen vor allem Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für solche Aufwendungen, die im operativen Ergebnis nach Funktionen gegliedert dargestellt werden. Zu diesen Positionen sind die Beträge für bestimmte, von IFRS 18 vorgegebene Aufwandsarten (z. B. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen) anzugeben, die darin jeweils enthalten sind. Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wird durch gezielte Änderungen von IAS 7 „Kapitalflussrechnung" ebenfalls angepasst, im Wesentlichen, indem die Berechnung des Kapitalflusses aus laufender Geschäftstätigkeit künftig mit dem neu definierten operativen Ergebnis beginnen wird, statt wie bisher mit dem Konzernergebnis.

Der Standard ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, und wurde von der EU am 13. Februar 2026 übernommen.

Der Konzern bereitet die Umsetzung von IFRS 18 vor. Als Versicherungsunternehmen sind für den Konzern die Regelungen der spezifischen Hauptgeschäftstätigkeiten nach IFRS 18.49 ff. anzuwenden. Weiterhin wird eine Anhangangabe zu den Aufwendungen nach Art eingeführt, MPMs dargestellt und die Kapitalflussrechnung aufgrund des neuen Startpunkts angepasst. Darüber hinaus erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen durch IFRS 18.

b) EU-Endorsement ausstehend

Das IASB hat am 26. Juni 2026 Änderungen bezüglich des Anwendungsbereichs der Fair Value Option in IAS 28 veröffentlicht. Demnach haben u. a. Versicherungsunternehmen mit spezifischer Hauptgeschäftstätigkeit „Investieren in Vermögenswerte" künftig die Möglichkeit, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entweder nach der At-Equity-Methode zu bilanzieren und die Ergebnisse in der investiven Kategorie der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen oder die Fair Value Option zu nutzen und die Ergebnisse in der operativen Kategorie darzustellen.

Das Wahlrecht darf bei neuen Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zum Zeitpunkt der Erstbewertung ausgeübt werden oder bei bestehenden Anteilen zum Zeitpunkt der Einführung von IFRS 18.

Die Änderungen treten grundsätzlich rückwirkend für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Standards und Standardänderungen verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben werden:

ANWENDUNG NEUER (STANDARD)ÄNDERUNGEN

Standard/Projekt	Standard/Interpretation/Änderung	Datum der erstmaligen Anwendung[1]
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben"	Neuer Standard / Änderungen an IFRS 19	01.01.2027
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen"	Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	01.01.2027
IFRS 20 „Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden"	Neuer Standard	01.01.2029

[1] Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen

Segmentberichterstattung

Die im Konzerngeschäftsbericht 2025 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischenberichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2026

In Mio. EUR

Aktiva	Corporate & Specialty		Privat- und Firmenversicherung International	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
A. Immaterielle Vermögenswerte	180	181	1.641	1.596
B. Vermögenswerte aus ausgestellten Versicherungsverträgen	115	100	32	34
C. Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	7.304	7.594	1.161	1.183
D. Kapitalanlagen für eigenes Risiko	17.980	16.472	16.676	16.296
E. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	—	—	354	351
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.088	1.262	658	714
G. Aktive Steuerabgrenzung	118	114	265	257
H. Sonstige Vermögenswerte	1.505	1.275	903	945
I. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden [1]	9	14	43	9
Summe der Aktiva	**28.300**	**27.012**	**21.733**	**21.386**

[1] Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2026

In Mio. EUR

Passiva	Corporate & Specialty		Privat- und Firmenversicherung International	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	380	380	40	41
C. Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	21.764	20.641	12.634	12.457
D. Verbindlichkeiten aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	31	245	16	8
E. Andere Rückstellungen	793	754	574	611
F. Verbindlichkeiten	1.199	1.268	4.100	4.773
G. Passive Steuerabgrenzung	383	368	171	164
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden [1]	9	16	22	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	**24.559**	**23.673**	**17.557**	**18.055**

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
	293	301	154	157	10	11	—	—	2.279	2.246
	—	—	944	919	—	—	–79	–38	1.012	1.015
	173	152	1.095	1.107	2.292	2.179	–4.364	–4.666	7.661	7.548
	44.956	44.425	69.911	66.831	4.599	2.710	–2.501	–2.294	151.621	144.441
	15.839	14.487	—	—	—	—	—	—	16.192	14.839
	1.258	1.288	1.064	1.051	290	945	—	—	4.358	5.260
	337	303	454	425	192	190	–198	–197	1.169	1.093
	637	737	3.029	2.673	729	1.564	–2.063	–2.986	4.739	4.208
	100	30	—	112	—	—	—	–2	151	164
	63.592	**61.722**	**76.651**	**73.276**	**8.112**	**7.599**	**–9.205**	**–10.182**	**189.183**	**180.814**

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
	—	—	3.084	3.071	1.247	1.247	–744	–733	4.008	4.007
	60.166	58.096	50.271	47.426	3.308	3.128	–4.392	–4.431	143.751	137.316
	70	109	355	555	—	—	–45	–246	428	671
	510	494	875	854	1.444	1.561	—	—	4.196	4.275
	979	1.188	5.713	5.441	3.918	2.961	–3.667	–4.411	12.242	11.220
	68	63	2.089	2.055	—	—	–233	–239	2.478	2.411
	—	—	—	—	—	—	—	—	31	16
	61.792	**59.949**	**62.389**	**59.401**	**9.918**	**8.898**	**–9.081**	**–10.060**	**167.134**	**159.916**

Eigenkapital [2]	**22.049**	**20.897**
Summe der Passiva	**189.183**	**180.814**

[1] Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen"
[2] Konzerneigenkapital und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026[1]

	Corporate & Specialty		Privat- und Firmenversicherung International	
In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025
1. Versicherungsumsatz	5.006	5.124	5.111	4.688
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	33	36	1	1
davon mit fremden Dritten	4.973	5.089	5.110	4.687
2. Versicherungstechnische Aufwendungen	–3.745	–4.162	–4.284	–3.999
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–1.498	–1.599	–540	–456
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	702	1.067	222	245
Versicherungstechnisches Ergebnis	**465**	**430**	**509**	**478**
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	445	379	691	610
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	–113	–130	–203	–183
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	**333**	**249**	**488**	**428**
davon Wertminderungen auf Finanzinstrumente	3	–2	6	–6
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	9	4	—	—
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	—	—	27	18
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	—	—	–7	–10
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	**—**	**—**	**21**	**9**
Kapitalanlageergebnis	**333**	**249**	**509**	**436**
5. a. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)	–572	546	–278	–256
b. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)	261	–316	52	53
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	**–310**	**230**	**–226**	**–203**
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	147	–380	9	4
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten	**–163**	**–150**	**–217**	**–199**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten	**169**	**99**	**292**	**237**
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen	91	–292	5	20
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis	–147	380	–9	–4
c. Sonstiges Währungsergebnis	–6	–43	–2	–19
Währungsergebnis	**–62**	**45**	**–6**	**–3**
7. a. Sonstige Erträge	81	75	59	71
b. Sonstige Aufwendungen	–270	–272	–239	–259
Sonstige Erträge/Aufwendungen	**–190**	**–197**	**–180**	**–188**
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	**381**	**377**	**616**	**525**
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	**381**	**377**	**616**	**525**
9. Finanzierungszinsen	–6	–5	–39	–33
10. Ertragsteuern	–83	–98	–180	–153
Jahresergebnis	**292**	**274**	**396**	**340**
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	10	6
davon Aktionäre der Talanx AG	292	274	387	334

[1] Abweichend zu dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025
	1.641	1.657	12.918	13.338	488	544	–908	–1.171	24.256	24.181
	13	27	348	468	514	640	–908	–1.171	—	—
	1.628	1.630	12.571	12.871	–26	–96	—	—	24.256	24.181
	–1.391	–1.364	–10.132	–11.505	–403	–421	464	905	–19.491	–20.548
	–116	–109	–1.762	–1.496	–326	–372	908	1.011	–3.334	–3.021
	49	6	716	1.083	273	261	–444	–711	1.518	1.951
	183	**190**	**1.740**	**1.420**	**32**	**12**	**20**	**35**	**2.949**	**2.564**
	989	967	1.683	1.528	69	68	–48	–50	3.829	3.502
	–311	–299	–411	–464	–63	–59	59	54	–1.042	–1.080
	678	**668**	**1.272**	**1.063**	**6**	**9**	**11**	**4**	**2.787**	**2.421**
	7	–4	2	–12	—	—	—	—	18	–23
	—	—	–28	–2	—	—	—	—	–19	3
	1.496	438	—	—	—	—	—	—	1.524	457
	–24	–571	—	—	—	—	—	—	–31	–581
	1.472	**–133**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**1.493**	**–124**
	2.150	**535**	**1.272**	**1.063**	**6**	**9**	**11**	**4**	**4.280**	**2.297**
	–2.105	–425	–1.525	1.494	–62	29	69	58	–4.472	1.446
	2	2	95	–133	37	–19	–56	–59	390	–473
	–2.104	**–424**	**–1.430**	**1.360**	**–25**	**10**	**13**	**—**	**–4.082**	**974**
	—	—	657	–2.028	13	–19	—	—	826	–2.423
	–2.104	**–424**	**–773**	**–668**	**–12**	**–9**	**13**	**—**	**–3.255**	**–1.449**
	46	**112**	**498**	**396**	**–6**	**—**	**25**	**3**	**1.025**	**848**
	13	–50	630	–1.796	8	–14	—	—	746	–2.131
	—	—	–657	2.028	–13	19	—	—	–826	2.423
	—	–2	–26	4	—	–6	—	—	–34	–66
	14	**–52**	**–53**	**236**	**–6**	**–1**	**—**	**—**	**–114**	**225**
	45	46	142	128	876	868	–773	–762	429	426
	–108	–164	–379	–404	–808	–790	693	689	–1.111	–1.201
	–63	**–118**	**–238**	**–276**	**68**	**77**	**–80**	**–73**	**–682**	**–775**
	180	**131**	**1.948**	**1.775**	**88**	**88**	**–35**	**–34**	**3.177**	**2.863**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	180	**131**	**1.948**	**1.775**	**88**	**88**	**–35**	**–34**	**3.177**	**2.863**
	–5	–3	–51	–63	–67	–59	45	46	–124	–116
	–71	–38	–410	–374	–21	–15	–7	–4	–773	–682
	103	**90**	**1.487**	**1.338**	**—**	**15**	**2**	**8**	**2.281**	**2.065**
	4	6	778	676	—	—	–9	4	782	692
	99	84	709	662	—	15	11	4	1.499	1.373

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025	6M 2026	6M 2025
1. Versicherungsumsatz	8.773	9.539	4.145	3.799
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	328	448	19	20
davon mit fremden Dritten	8.445	9.092	4.126	3.779
2. Versicherungstechnische Aufwendungen	–6.485	–8.182	–3.647	–3.324
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–1.240	–1.137	–522	–360
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	214	754	502	328
Versicherungstechnisches Ergebnis	**1.262**	**975**	**478**	**445**
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	1.467	1.266	216	262
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	–379	–416	–32	–49
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	**1.087**	**850**	**184**	**213**
davon Wertminderungen auf Finanzinstrumente	2	–11	—	—
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	–2	1	–26	–2
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	—	—	—	—
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	—	—	—	—
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	**—**	**—**	**—**	**—**
Kapitalanlageergebnis	**1.087**	**850**	**184**	**213**
5. a. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungsergebnis)	–1.409	1.621	–116	–127
b. Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungsergebnis)	108	–168	–13	35
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	**–1.301**	**1.453**	**–129**	**–93**
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	634	–2.024	23	–3
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten	**–667**	**–572**	**–106**	**–96**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungsergebnis	**420**	**279**	**78**	**117**
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen	652	–1.834	–22	39
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis	–634	2.024	–23	3
c. Sonstiges Währungsergebnis	–23	42	–3	–38
Währungsergebnis	**–5**	**232**	**–47**	**4**
7. a. Sonstige Erträge	121	110	20	18
b. Sonstige Aufwendungen	–255	–287	–125	–117
Sonstige Erträge/Aufwendungen	**–133**	**–177**	**–104**	**–99**
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	**1.543**	**1.309**	**405**	**466**
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	**1.543**	**1.309**	**405**	**466**

SONSTIGE SEGMENTANGABEN

In Mio. EUR	Corporate & Specialty	Privat- und Firmenversicherung International	Privat- und Firmenversicherung Deutschland	Schaden-Rückversicherung	Personen-Rückversicherung	Konzernfunktionen	Konsolidierung	Gesamt
2026								
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen								
Laufende Zinserträge inkl. Investmentverträge	249	470	488	919	196	67	–48	**2.341**
Laufende Zinsaufwendungen	—	—	—	–3	—	—	—	**–4**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	9	—	—	–2	–26	—	—	**–19**
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke								
planmäßig	–2	–1	—	–31	—	—	—	**–34**
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments								
planmäßig	–3	—	–13	—	—	—	—	**–16**
außerplanmäßig	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Wertaufholungen	—	—	—	—	—	—	—	**—**
Übrige in der GuV enthaltene Positionen								
Sonstige Zinserträge	8	9	9	10	5	7	–4	**45**
Sonstige Zinsaufwendungen	–12	–11	–5	–19	–5	–16	7	**–61**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte								
planmäßig	–12	–48	–5	–25	1	–20	—	**–109**
2025								
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen								
Laufende Zinserträge inkl. Investmentverträge	204	429	490	820	191	53	–50	**2.137**
Laufende Zinsaufwendungen	—	–1	–1	–4	—	—	—	**–6**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	4	—	—	1	–2	—	—	**3**
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke								
planmäßig	–2	–1	—	–31	—	—	—	**–33**
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments								
planmäßig	–3	—	–13	—	—	—	—	**–16**
außerplanmäßig	—	—	–2	—	—	—	—	**–2**
Wertaufholungen	4	—	10	—	—	—	—	**14**
Übrige in der GuV enthaltene Positionen								
Sonstige Zinserträge	11	8	14	7	6	14	–6	**52**
Sonstige Zinsaufwendungen	–11	–10	–4	–16	–5	–15	8	**–53**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte								
planmäßig	–10	–4	–4	–22	–3	–24	—	**–67**

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 138 (136) Einzelgesellschaften, 30 (30) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert sechs Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und fünf (sechs) nach der Equity-Methode sowie acht (acht) mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen einbezogen.

Wesentliche Zu- und Abgänge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen Änderungen des Konsolidierungskreises im Vergleich zum 31. Dezember 2025 vor.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

HDI Global SE, Hannover (Segment Corporate & Specialty)

Die HDI Global SE, Hannover, plant die Veräußerung eines Versicherungsportfolios der Sparten Kraftfahrzeug- und Transportversicherung ihrer Niederlassung in den Niederlanden. Das Portfolio umfasst Vermögenswerte in Höhe von 9 (12) Mio. EUR und versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von 9 (16) Mio. EUR. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung im Segment Corporate & Specialty und wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

HDI Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei (Segment Privat- und Firmenversicherung International)

Mit Vertrag vom 22. Mai 2026 hat die HDI Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei, die Veräußerung der 100-prozentigen Anteile an dem Tochterunternehmen HDI Katılım Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei, vereinbart. Zum Stichtag wird die HDI Katılım Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei, als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 34 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 22 Mio. EUR. Der Abschluss der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2026 erwartet und voraussichtlich zu einem Abgangsgewinn im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

E+S Rückversicherung AG, Hannover (Segment Schaden-Rückversicherung)

Zum 31. Dezember 2025 wurde die Beteiligung an der Neue SEBA Beteiligungsgesellschaft mbH, Nürnberg, in Höhe von durchgerechnet 7,96 % nach den Regelungen des IFRS 5 als zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswert mit einem Buchwert in Höhe von 64 Mio. EUR ausgewiesen. Zudem waren in den nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalbestandteilen kumulierte Änderungen des Zeitwerts in Höhe von 27 Mio. EUR erfasst. Mit Wirkung zum 18. Mai 2026 hat der Konzern die Beteiligung veräußert.

FUNIS GmbH & Co. KG, Hannover (Segment Personen-Rückversicherung)

Die Hannover Rück hat eine Vereinbarung mit dem Ziel geschlossen, im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung ihre Anteile an der Monument Insurance Group Limited, Hamilton, Bermuda, zu veräußern und im Gegenzug Anteile an einer neu gegründeten Gesellschaft zu erwerben. Der Abschluss der Transaktion wird im vierten Quartal 2026 erwartet. Eine Neubewertung des Buchwertes der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaft gemäß IFRS 5 war nicht vorzunehmen, da dieser unterhalb des Marktwertes der Beteiligung liegt. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auch auf einen separaten Ausweis in der Konzernbilanz verzichtet.

Immobilien

Zum Stichtag weisen wir Immobilienbestände in Höhe von 109 (87) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus, die auf die Geschäftsbereiche Rückversicherung (0 [48] Mio. EUR), Privat- und Firmenversicherung International (9 [9] Mio. EUR) und Privat- und Firmenversicherung Deutschland (100 [30] Mio. EUR) entfallen. Die Ermittlung der Zeitwerte führen wir im Wesentlichen konzernintern auf Basis von Ertragswertverfahren sowie in Einzelfällen anhand externer Gutachten durch. Sofern ein Verkauf verbindlich vereinbart wurde, wird der Kaufpreis herangezogen. Die Verkaufsabsichten begründeten sich durch individuelle Immobilienmarkt- und Objektgegebenheiten in Abwägung aktueller und künftiger Chancen-Risiko-Profile.

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Aktiva

(1) Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR		30.06.2026	31.12.2025
a.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.632	1.578
b.	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	647	668
	davon		
	Software	179	186
	Übrige		
	Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	238	242
	Erworbene Markennamen	40	40
	Übrige	190	200
Gesamt		**2.279**	**2.246**

(2) Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen

Überleitung der Änderung des Buchwerts

DARSTELLUNG NACH ZUKÜNFTIGEM VERSICHERUNGSSCHUTZ UND EINGETRETENEN SCHÄDEN

	Deckungsrückstellung – zediert		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – zediert			
				Mit dem PAA bewertete Verträge		
In Mio. EUR	Ohne Verlustrückerstattungskomponente	Verlustrückerstattungskomponente	Nicht mit dem PAA bewertete Verträge	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	Gesamt
2026						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	–705	46	3.958	4.105	145	7.548
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	–1.598	—	921	6	—	–671
Anfangsbestand (netto)	**–2.304**	**46**	**4.879**	**4.111**	**145**	**6.877**
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	—
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	4	—	4
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Gezahlte Rückversicherungsleistungen						
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	–3.360	21	—	—	—	–3.338
Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	4	—	—	—	—	4
Summe der gezahlten Rückversicherungsleistungen	**–3.355**	**21**	**—**	**—**	**—**	**–3.334**
Erhaltene Rückversicherungsleistungen						
Erstattungen eingetretener Schäden und sonstiger versicherungstechnischer Aufwendungen	—	–33	965	647	20	1.599
Amortisation von Abschlusskosten	66	—	—	—	—	66
Erstattungen und Änderungen der Erstattungen von Verlusten aus verlustträchtigen zugrunde liegenden ausgegebenen Verträgen	36	7	—	—	—	43
Anpassung der Vermögenswerte für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	—	—	–80	–101	–8	–189
Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	—	—	—	—	—	—
Summe der erhaltenen Rückversicherungsleistungen	**102**	**–26**	**884**	**546**	**12**	**1.518**
Kapitalanlagekomponenten	–222	—	222	—	—	—
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	**–3.475**	**–5**	**1.106**	**546**	**12**	**–1.816**
Versicherungstechnischer Finanzertrag/-aufwand aus Rückversicherungsverträgen	29	—	52	44	—	126
Währungskursänderungen	–22	4	79	74	3	138
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	**–3.467**	**–1**	**1.237**	**664**	**15**	**–1.552**
Kapitalflüsse						
Gezahlte Prämien	4.328	—	—	—	—	4.328
Erhaltene Zahlungen für eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	—	—	–1.636	–744	—	–2.380
Abschlusskosten	–46	—	—	—	—	–46
Sonstige Kapitalflüsse	1	—	—	—	—	1
Gesamte Kapitalflüsse	**4.284**	**—**	**–1.636**	**–744**	**—**	**1.904**
Endbestand netto	**–1.487**	**45**	**4.481**	**4.034**	**160**	**7.233**
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	–636	45	4.060	4.032	160	7.661
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	–851	—	421	3	—	–428

DARSTELLUNG NACH BEWERTUNGSKOMPONENTEN – NICHT MIT DEM PAA BEWERTETE VERTRÄGE

In Mio. EUR	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risiko-anpassung für nicht-finanzielle Risiken	CSM			Gesamt
			Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge und Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	
2026						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	2.056	396	194	78	499	3.224
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	–1.133	78	11	52	348	–643
Anfangsbestand (netto)	**923**	**475**	**205**	**131**	**847**	**2.581**
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	—
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen						
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	—	—	–17	–2	–572	–591
Änderungen in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	—	–46	—	—	—	–46
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–484	—	—	—	—	–484
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen	**–484**	**–46**	**–17**	**–2**	**–572**	**–1.121**
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen						
Im Berichtszeitraum erstmals erfasste Verträge	–814	45	—	—	769	—
CSM-Anpassungen aus Schätzungsänderungen	–51	8	44	–12	12	—
Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit Verlusten und Wertaufholungen aus zugrunde liegenden belastenden Verträgen	9	–1	—	—	—	8
CSM-Anpassungen aus Änderungen der Verlustrückerstattung aus belastenden zugrunde liegenden Verträgen	–23	44	—	—	8	28
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen	**–879**	**96**	**44**	**–12**	**788**	**36**
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen						
Anpassung des Vermögenswertes für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	–65	–15	—	—	—	–80
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen	**–65**	**–15**	**—**	**—**	**—**	**–80**
Effekt aus Änderungen des Nichterfüllungsrisikos bei Rückversicherern	4	—	—	—	—	4
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit Leistungen	**–1.424**	**34**	**27**	**–14**	**216**	**–1.161**
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	46	5	7	1	22	81
Währungskursänderungen	4	8	–2	3	26	39
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	**–1.374**	**47**	**32**	**–10**	**264**	**–1.041**
Kapitalflüsse						
Gezahlte Prämien	3.047	—	—	—	—	3.047
Erhaltene Zahlungen für Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–1.636	—	—	—	—	–1.636
Abschlusskosten	–65	—	—	—	—	–65
Sonstige Kapitalflüsse	1	—	—	—	—	1
Gesamte Kapitalflüsse	**1.348**	**—**	**—**	**—**	**—**	**1.348**
Endbestand (netto)	**897**	**522**	**236**	**121**	**1.112**	**2.888**
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	1.716	426	223	65	868	3.298
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	–819	96	13	56	244	–410

Darstellung des Neugeschäfts – Nicht mit dem PAA bewertete Verträge

AUSWIRKUNGEN VON GEHALTENEN RÜCKVERSICHERUNGSVERTRÄGEN BEIM ERSTMALIGEN ANSATZ INNERHALB DER PERIODE

In Mio. EUR	Verträge ohne Verlust-ausgleichs-komponente	Verträge mit Verlust-ausgleichs-komponente
6M 2026		
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	1.742	218
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	–2.556	–241
davon: Abschlusskosten	63	—
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	45	44
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Erträge	—	28
Vertragliche Servicemarge[1]	**769**	**8**
6M 2025		
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	3.007	91
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	–4.142	–99
davon: Abschlusskosten	36	—
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	142	25
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Erträge	—	14
Vertragliche Servicemarge[1]	**994**	**–2**

[1] Die CSM entfällt auf die folgenden Segmente: Privat- und Firmenversicherung International 13 (35) Mio. EUR, Privat und- Firmenversicherung Deutschland 26 (25) Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 678 (859) Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 3 (7) Mio. EUR und Konzernfunktionen 102 (134) Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von –55 (–66) Mio. EUR

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Rückversicherungsverträge im Rahmen einer Portfolioübertragung oder eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erworben.

Vertragliche Servicemarge

Der Endbestand der CSM aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen erhöhte sich um 286 Mio. EUR auf 1.469 (1.183) Mio. EUR. Die Veränderung der CSM verteilt sich wie folgt auf die Segmente: Privat- und Firmenversicherung International –2 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung Deutschland –24 Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 228 Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 58 Mio. EUR und Konzernfunktionen 40 Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von –14 Mio. EUR.

(3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwert	
In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	143	109	–1	2	142	111
Hypothekendarlehen	815	832	–138	–147	677	686
Gesamt	**958**	**942**	**–139**	**–145**	**819**	**797**

(4) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwert	
In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Schuldinstrumente						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	16.024	16.634	–1.538	–1.605	14.486	15.029
Schuldtitel der US-Regierung	10.376	9.424	–561	–462	9.816	8.963
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	9.424	8.811	–131	–111	9.294	8.700
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	31.816	31.631	–5.553	–5.917	26.263	25.714
Schuldtitel von Unternehmen	40.476	38.006	–769	–645	39.708	37.361
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	22.769	21.661	–1.496	–1.652	21.273	20.009
Sonstige	773	780	–64	–53	709	726
Schuldinstrumente gesamt	**131.659**	**126.948**	**–10.111**	**–10.446**	**121.548**	**116.502**
Eigenkapitalinstrumente						
Aktien	1.490	1.363	386	301	1.876	1.664
Sonstige Beteiligungen (Kapitalanlagen)	361	306	–22	–17	339	289
Eigenkapitalinstrumente gesamt	**1.851**	**1.669**	**364**	**284**	**2.215**	**1.953**
Gesamt	**133.510**	**128.617**	**–9.747**	**–10.162**	**123.763**	**118.455**

(5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

	Zeitwerte	
In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Schuldinstrumente		
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	356	293
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	72	66
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	60	57
Schuldtitel von Unternehmen	1.006	1.036
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	48	49
Genussscheine	76	84
Life-Settlement-Verträge	9	8
Sonstige	33	35
Schuldinstrumente gesamt	**1.661**	**1.628**
Eigenkapitalinstrumente		
Aktien	46	44
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	174	174
Sonstige Beteiligungen	83	77
Eigenkapitalinstrumente gesamt	**303**	**295**
Derivate	348	367
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	12.055	12.007
Investmentverträge	2.447	2.259
Kurzfristige Kapitalanlagen	3.087	1.568
Gesamt	**19.901**	**18.125**

(6) Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente

RISIKOVORSORGESPIEGEL

In Mio. EUR	Anfangsbestand	Transfer nach Stufe 1	Transfer nach Stufe 2	Transfer nach Stufe 3	Zugänge	Abgänge	Nutzung	Sonstige	Endbestand
30.06.2026									
Bewertungskategorie									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (Stufe 1)	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 1)	95	2	–2	—	29	–21	—	–22	80
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 2)	54	–1	2	—	—	–3	—	1	53
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 3)	26	—	—	—	—	—	–1	1	26
Vereinfachtes Wertminderungsmodell	17	—	—	—	2	—	—	—	19
Gesamt	**193**	**—**	**—**	**—**	**31**	**–25**	**–1**	**–20**	**179**

(7) Zeitwerthierarchie für Kapitalanlagen

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert" sind neben den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen auch solche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer dreistufigen Zeitwerthierarchie zuzuordnen, die zwar zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, für die aber eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen des Geschäftsberichtes vorgesehen ist (nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Kapitalanlagen).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierachie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Zeitwertermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich gegenüber der Beschreibung im Geschäftsbericht 2025 nicht wesentlich verändert. Von den Kapitalanlagen der Stufe 3 mit Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 15,9 (15,6) Mrd. EUR bewertet der Konzern Kapitalanlagen mit einem Volumen von 11,3 (10,9) Mrd. EUR im Allgemeinen unter Verwendung der Nettovermögenswertmethode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Immobilien in Höhe von 3,1 (3,2) Mrd. EUR werden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Die Zeitwerte der weiteren Kapitalanlagen der Stufe 3 werden im Wesentlichen mit der Barwertmethode und dem ISDA-Modell ermittelt.

Zum Abschlussstichtag ordnen wir rund 6 (5) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Stufe 1 der Zeitwerthierarchie zu, 83 (84) % Stufe 2 und 11 (11) % Stufe 3.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Wertpapiere zwischen Stufe 2 und Stufe 1 umgegliedert.

Zum Abschlussstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden. Die Kreditsicherheiten spiegeln sich dabei nicht in der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wider.

ZEITWERTHIERARCHIE DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN KAPITALANLAGEN

In Mio. EUR

Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Kapitalanlagen je Klasse	Level 1	Level 2	Level 3	Buchwert
30.06.2026				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	—	3.067	3.067
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen	5	1	264	269
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	—	119.407	2.141	121.548
Eigenkapitalinstrumente	1.854	—	361	2.215
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Schuldinstrumente	—	1.451	210	1.661
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Eigenkapitalinstrumente	15	—	288	303
Derivate	—	206	141	348
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	1.107	1.748	9.201	12.055
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	2.059	317	72	2.447
Kurzfristige Kapitalanlagen	3.041	46	—	3.087
Sonstige Vermögenswerte				
Eigengenutzter Grundbesitz	—	—	83	83
Derivate	—	5	—	5
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte	**8.080**	**123.180**	**15.828**	**147.088**
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	214	20	234
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	762	1.617	73	2.452
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte Verbindlichkeiten	—	5	—	5
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	**762**	**1.836**	**94**	**2.691**

ZEITWERTHIERARCHIE DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN KAPITALANLAGEN

In Mio. EUR

Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Kapitalanlagen je Klasse	Level 1	Level 2	Level 3	Buchwert
31.12.2025				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	—	3.135	3.135
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen	5	1	244	249
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	2	114.505	1.995	116.502
Eigenkapitalinstrumente	1.643	—	310	1.953
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Schuldinstrumente	8	1.419	202	1.628
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Eigenkapitalinstrumente	10	—	285	295
Derivate	—	221	146	367
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	1.191	1.757	9.059	12.007
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.883	304	73	2.259
Kurzfristige Kapitalanlagen	1.545	22	1	1.568
Sonstige Vermögenswerte				
Eigengenutzter Grundbesitz	—	—	83	83
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte	**6.286**	**118.229**	**15.532**	**140.047**
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	143	22	164
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.004	1.189	66	2.259
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte Verbindlichkeiten	16	5	—	21
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	**1.020**	**1.337**	**87**	**2.444**

Analyse der Kapitalanlagen (Vermögenswerte), für die signifikante Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KATEGORISIERTEN KAPITALANLAGEN (VERMÖGENSWERTE)

In Mio. EUR	Fremdgenutzter Grundbesitz	Anteile an Unternehmen	Schuldinstrumente FVOCI	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVPL	Eigenkapitalinstrumente FVPL	Derivate	Fonds FVPL	Investmentverträge	Kurzfr. Kapitalanlagen	Eigengenutzter Grundbesitz	Vermögenswerte gesamt
2026												
Bestand zum Start des Geschäftsjahres	**3.135**	**244**	**1.995**	**310**	**202**	**285**	**146**	**9.059**	**73**	**1**	**83**	**15.532**
Erträge und Aufwendungen												
In der GuV erfasst	1	–13	3	—	3	4	–3	78	—	—	—	73
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	–1	–10	7	—	—	—	—	—	—	—	–4
Transfer nach Level 3	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10
Transfer aus Level 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	–1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–1
Zugänge	1	32	271	37	5	—	8	575	—	—	—	929
Verkäufe	–70	–1	–78	–2	–2	—	–55	–631	–1	–1	—	–840
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	–50	—	—	—	–2	—	—	—	—	–52
Währungskursänderungen	—	4	10	9	3	–1	36	119	—	—	—	180
Bestand zum Ende der Berichtsperiode	**3.067**	**264**	**2.141**	**361**	**210**	**288**	**141**	**9.201**	**72**	**—**	**83**	**15.828**

Darstellung der Ergebniseffekte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Stufe 3 (Vermögenswerte)

In Mio. EUR	Fremdgenutzter Grundbesitz	Anteile an Unternehmen	Schuldinstrumente FVOCI	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVPL	Eigenkapitalinstrumente FVPL	Derivate	Fonds FVPL	Investmentverträge	Kurzfr. Kapitalanlagen	Eigengenutzter Grundbesitz	Vermögenswerte gesamt
2026												
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr												
Erträge aus Kapitalanlagen	9	1	7	—	5	11	19	373	—	—	—	426
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–8	–13	–5	—	–2	–7	–22	–295	—	—	—	–352
davon entfallen auf zum Ende der Berichtsperiode im Bestand befindliche Finanzinstrumente												
Erträge aus Kapitalanlagen	9	—	—	—	—	11	3	373	—	—	—	397
davon Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	9	—	—	—	—	11	3	373	—	—	—	397
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–8	–13	—	—	—	–7	–2	–295	—	—	—	–326
davon Kapitalanlageaufwendungen aus Zeitwertänderungen	–8	–13	—	—	—	–7	–2	–295	—	—	—	–326

Analyse der finanziellen Verbindlichkeiten, für die signifikante Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

In Mio. EUR	Übrige Verb./ negative Marktwerte aus Derivaten	Investment-verträge	Finanzielle Verpflichtungen gesamt
2026			
Bestand zum Start des Geschäftsjahres	**22**	**66**	**87**
Erträge und Aufwendungen			
In der GuV erfasst	—	—	—
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—
Transfer nach Level 3	—	—	—
Transfer aus Level 3	—	—	—
Zugänge	—	—	—
Verkäufe	–2	–1	–3
Währungskursänderungen	1	—	1
Sonstige Veränderungen	—	8	8
Bestand zum Ende der Berichtsperiode	**20**	**73**	**94**

Darstellung der Ergebniseffekte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3

In Mio. EUR	Übrige Verb./ negative Marktwerte aus Derivaten	Investment-verträge	Finanzielle Verpflichtungen gesamt
2026			
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr			
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	—
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	1	1
davon entfallen auf zum Ende der Berichtsperiode im Bestand befindliche Finanzinstrumente			
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	—	—	—
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	—	—
davon Kapitalanlage-aufwendungen aus Zeitwertänderungen	—	—	—

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Passiva

(8) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 323 Mio. EUR und ist eingeteilt in 258.228.991 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,25 EUR.

Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals".

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2025, Seite 331 f.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	–1.185	–1.127
Anteil am Jahresergebnis	782	1.409
Übriges Eigenkapital	8.036	7.147
Gesamt	**7.634**	**7.429**

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

Eigene Anteile

Für das Jahr 2026 wurde ein Mitarbeiteraktienprogramm aufgelegt, bei dem die volljährigen Auszubildenden/Mitarbeiter (außer Hannover Rück SE) bis zu 50 subventionierte Talanx Aktien erwerben konnten. Der Ausübungspreis richtete sich nach dem niedrigsten Tageskurs an den Börsen Frankfurt/XETRA und Hannover am 10. April 2026 und betrug 114,30 EUR abzüglich der Subventionierung von 10 oder 25 EUR pro Aktie. Die Aktien wurden durch Rückkauf zu einem Durchschnittskurs von 115,41 EUR über XETRA erworben. Insgesamt wurden 91.256 Aktien durch Mitarbeiter erworben. Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich durch das Mitarbeiteraktienprogramm nicht. Durch die Transaktion entstand ein Personalaufwand in Höhe von 1,7 (1,8) Mio. EUR. Die Mitarbeiteraktien unterliegen einer Sperrfrist, die mit Ablauf des 28. April 2028 endet.

(9) Nachrangige Verbindlichkeiten

Verschiedene Konzernunternehmen haben in der Vergangenheit langfristige nachrangige und zum Teil börsennotierte Schuldinstrumente begeben, um die Kapitalstruktur des Konzerns zu optimieren sowie um die erforderliche aufsichtsrechtliche Liquidität (Solvabilität) zu gewährleisten.

ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating[1]	Begebung	30.06.2026	31.12.2025
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Talanx AG	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2032 erstmals ordentlich gekündigt werden.	497	497
Hannover Rück SE	750	Fest (5,875 %), dann variabel verzinslich	2022/2043	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2022 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2033 erstmals ordentlich gekündigt werden.	747	747
Hannover Rück SE	750	Fest (1,375 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2031 erstmals ordentlich gekündigt werden.	746	746
Hannover Rück SE	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2020/2040	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2030 erstmals ordentlich gekündigt werden.	498	497
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %), dann variabel verzinslich	2019/2039	(—; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2019 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2029 erstmals ordentlich gekündigt werden.	747	746
HDI Assicurazioni S. p. A.	11	Fest (5,7557 %)	2020/2030	(—; —)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	11	11
HDI Global SE	13	Fest (1,70 %), dann variabel verzinslich	2021/2041	(—; —)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	13	13
Gesamt						**4.008**	**4.007**

[1] Debt Rating AM Best; Debt Rating S&P

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN NACHRANGIGEN VERBINDLICHKEITEN

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Fortgeführte Anschaffungskosten	4.008	4.007
Unrealisierte Gewinne/Verluste	–154	–158
Zeitwert	**3.854**	**3.848**

(10) Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen

Überleitung der Änderung des Buchwerts

DARSTELLUNG NACH ZUKÜNFTIGEM VERSICHERUNGSSCHUTZ UND EINGETRETENEN SCHÄDEN

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
				Mit dem PAA bewertete Verträge		
In Mio. EUR	Ohne Verlust-komponente	Verlust-komponente	Nicht mit dem PAA bewertete Verträge	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risiko-anpassung für nicht-finanzielle Risiken	Gesamt
2026						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	–1.961	12	837	115	3	–995
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	57.599	1.358	52.007	25.404	948	137.316
Anfangsbestand (netto)	**55.638**	**1.370**	**52.844**	**25.519**	**952**	**136.322**
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	—
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	–5	—	—	–5	–1	–11
Sonstige Veränderungen	1	—	—	—	—	1
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Versicherungsumsatz						
Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	–1.600	—	—	—	—	–1.600
Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	–2.057	—	—	—	—	–2.057
Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge und Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	–20.598	—	—	—	—	–20.598
Summe des Versicherungsumsatzes	**–24.256**	**—**	**—**	**—**	**—**	**–24.256**
Versicherungstechnische Aufwendungen						
Eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	—	–228	10.484	6.079	100	16.435
Amortisation von Abschlusskosten	2.636	—	—	—	—	2.636
Verluste und Wertaufholungen aus belastenden Verträgen	—	347	—	—	—	347
Anpassung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	—	—	54	54	–36	72
Summe der versicherungstechnischen Aufwendungen	**2.637**	**119**	**10.538**	**6.133**	**64**	**19.491**
Kapitalanlagekomponenten	–5.649	—	5.641	8	—	—
Versicherungstechnisches Ergebnis	**–27.268**	**119**	**16.179**	**6.141**	**64**	**–4.765**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	3.256	19	265	250	—	3.790
Währungskursänderungen	–79	56	1.284	265	9	1.535
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	**–24.091**	**194**	**17.729**	**6.656**	**73**	**560**
Kapitalflüsse						
Erhaltene Prämien	28.130	—	—	—	—	28.130
Zahlungen für eingetretene Schäden und sonstige versicherungs-technische Aufwendungen, inkl. Kapitalanlagekomponenten	—	—	–14.232	–5.453	—	–19.685
Abschlusskosten	–2.565	—	—	—	—	–2.565
Sonstige Kapitalflüsse	9	—	—	—	—	9
Gesamte Kapitalflüsse	**25.574**	**—**	**–14.232**	**–5.453**	**—**	**5.889**
Endbestand netto	**57.116**	**1.563**	**56.340**	**26.717**	**1.025**	**142.761**
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	–1.660	16	539	112	3	–990
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	58.776	1.548	55.801	26.605	1.021	143.751

DARSTELLUNG NACH BEWERTUNGSKOMPONENTEN – NICHT MIT DEM PAA BEWERTETE VERTRÄGE

In Mio. EUR	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risiko-anpassung für nicht-finanzielle Risiken	CSM			Gesamt
			Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge und Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	
2026						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	–2.239	82	83	197	986	–891
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	90.524	4.735	4.977	2.401	3.994	106.632
Anfangsbestand (netto)	**88.286**	**4.817**	**5.060**	**2.598**	**4.980**	**105.742**
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	—
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Veränderungen	1	—	—	—	—	1
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen						
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	—	—	–199	–150	–2.415	–2.763
Änderungen in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	—	–170	—	—	—	–170
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–216	—	—	—	—	–216
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen	**–216**	**–170**	**–199**	**–150**	**–2.415**	**–3.149**
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen						
Im Berichtszeitraum erstmals erfasste Verträge	–3.025	270	—	—	2.785	30
CSM-Anpassungen aus Schätzungsänderungen	–1.013	63	509	176	265	—
Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit Verlusten und Wertaufholungen aus belastenden Verträgen	221	–9	—	—	—	211
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen	**–3.817**	**323**	**509**	**176**	**3.050**	**241**
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen						
Anpassung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	117	–63	—	—	—	54
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen	**117**	**–63**	**—**	**—**	**—**	**54**
Versicherungstechnisches Ergebnis	**–3.916**	**90**	**311**	**26**	**635**	**–2.854**
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	3.344	–12	43	29	114	3.519
Währungskursänderungen	815	124	43	80	117	1.180
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	**244**	**203**	**396**	**135**	**867**	**1.845**
Kapitalflüsse						
Erhaltene Prämien	17.996	—	—	—	—	17.996
Zahlungen für eingetretene Schäden und sonstige versicherungs-technische Aufwendungen, inkl. Kapitalanlagekomponenten	–14.232	—	—	—	—	–14.232
Abschlusskosten	–840	—	—	—	—	–840
Sonstige Kapitalflüsse	9	—	—	—	—	9
Gesamte Kapitalflüsse	**2.932**	**—**	**—**	**—**	**—**	**2.932**
Endbestand (netto)	**91.463**	**5.020**	**5.456**	**2.734**	**5.847**	**110.519**
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	–1.914	84	76	137	744	–873
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	93.377	4.936	5.380	2.597	5.103	111.392

Darstellung des Neugeschäfts – Nicht mit dem PAA bewertete Verträge

AUSWIRKUNGEN VON AUSGESTELLTEN VERSICHERUNGSVERTRÄGEN BEIM ERSTMALIGEN ANSATZ INNERHALB DER PERIODE

In Mio. EUR	Profitable Verträge	Verlustträchtige Verträge
6M 2026		
Abschlusskosten	882	13
Schadensfälle und sonstige fällige versicherungstechnische Aufwendungen	15.957	598
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	16.839	612
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	–19.884	–590
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	261	8
Vertragliche Servicemarge[1]	**2.785**	**—**
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Verluste	—	30
6M 2025		
Abschlusskosten	859	12
Schadensfälle und sonstige fällige versicherungstechnische Aufwendungen	15.865	719
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	16.723	731
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	–20.226	–693
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	272	9
Vertragliche Servicemarge[1]	**3.231**	**—**
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Verluste	—	46

[1] Die CSM entfällt auf die folgenden Segmente: Privat- und Firmenversicherung International 182 (166) Mio. EUR (davon auf das Lebengeschäft 75 (87) Mio. EUR), Privat und- Firmenversicherung Deutschland 77 (101) Mio. EUR (davon auf das Lebengeschäft 69 (91) Mio. EUR), Schaden-Rückversicherung 2.407 (2.853) Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 204 (224) Mio. EUR und Konzernfunktionen 195 (234) Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von –281 (–346) Mio. EUR

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Verträge im Rahmen einer Portfolioübertragung oder eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erworben.

Vertragliche Servicemarge

Der Endbestand der CSM aus ausgestellten Versicherungsverträgen erhöht sich um 1.398 Mio. EUR auf 14.037 (12.638) Mio. EUR. Die Veränderung der CSM verteilt sich wie folgt auf die Segmente: Privat- und Firmenversicherung International 36 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung Deutschland 200 Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 750 Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 441 Mio. EUR und Konzernfunktionen 72 Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von –101 Mio. EUR.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Erfüllungswert

Der Erfüllungswert setzt sich zusammen aus Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme, einer Anpassung, die den Zeitwert des Geldes und die mit den zukünftigen Zahlungsströmen verbundenen finanziellen Risiken widerspiegelt (soweit diese finanziellen Risiken nicht in den Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme berücksichtigt wurden) sowie einer Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken.

Zukünftige Zahlungsströme

Bei den zukünftigen Zahlungsströmen handelt es sich um den Erwartungswert (oder den wahrscheinlichkeitsgewichteten Mittelwert) der gesamten Bandbreite aller möglichen Ergebnisse. Bei signifikanten Wechselwirkungen zwischen Zahlungsströmen unterschiedlicher Szenarien werden stochastische Modelle angewendet. Im Rahmen der Schätzung von zukünftigen Zahlungsströmen berücksichtigt der Konzern auf unverzerrte Art und Weise alle angemessenen und belastbaren Informationen, die am Abschlussstichtag ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind. Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme spiegeln die Einschätzung des Konzerns bezüglich der zum Abschlussstichtag bestehenden Bedingungen wider; die Schätzungen der relevanten Marktvariablen stehen mit den beobachtbaren Marktpreisen in Einklang. In die Schätzung der Zahlungsströme fließen die derzeitigen Erwartungen bezogen auf zukünftige Ereignisse ein, die sich auf diese Zahlungsströme auswirken. Änderungen von Rechtsvorschriften werden berücksichtigt, sobald sie im Wesentlichen in Kraft getreten sind. Annahmen in Bezug auf die Inflationsentwicklung werden auf Grundlage der Differenz zwischen den Renditen auf nominale Staatsanleihen und Renditen auf inflationsgebundene Staatsanleihen abgeleitet.

Die zentralen Annahmen im Lebensversicherungsgeschäft (einschließlich Personen-Rückversicherung) betreffen Sterblichkeit/Langlebigkeit sowie das Verhalten von Versicherungsnehmern und variieren je nach Produktart. Sie werden grundsätzlich anhand anerkannter Verfahren und Quellen entwickelt. Unsere Erfahrung wird anhand regelmäßiger Studien überwacht. Die Ergebnisse dieser Studien fließen in die Bewertung bestehender Verträge ein. Um zu bestimmen, wie eine Änderung der ermessensabhängigen Zahlungsströme für diese Verträge zu identifizieren ist, definiert der Konzern im Allgemeinen seine Verpflichtung als die in der Schätzung der Erfüllungswerte zum Vertragsbeginn implizite Rendite. Diese wird zur Berücksichtigung aktueller Annahmen in Bezug auf das Finanzrisiko aktualisiert. Die Ermittlung des Erfüllungswertes im VFA erfolgt unter Berücksichtigung der vertraglichen Optionen und Garantien auf marktkonsistenter Basis im Rahmen aktuarieller (stochastischer) Modellierungen.

Bei Investmentverträgen mit zum Teil ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, die mit dem stochastischen Bewertungsmodell bewertet werden und bei denen der Konzern unter Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen nach seinem eigenen Ermessen über Höhe oder Fälligkeit der Zahlungen an die Versicherungsnehmer entscheiden kann, wird für eine Änderung der ermessensabhängigen Zahlungsströme unterstellt, dass diese sich auf zukünftige Leistungen bezieht und somit zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge führt. Dabei modelliert der Konzern zu Vertragsbeginn die erwartete Verzinsung des Guthabens des Versicherungsnehmers auf Grundlage eines Pools von Vermögenswerten, abzüglich eines Spreads. Auch die Auswirkungen von Änderungen im Spread und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Erfüllungswerte führen zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge. Dasselbe gilt für die Annahmen des finanziellen Risikos.

Für das Schaden/Unfall-Geschäft (einschließlich der Schaden-Rückversicherung) verwendet der Konzern für die Berechnung der Schätzung der bereits entstandenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, anerkannte versicherungsmathematische Methoden. Zur Bemessung der Endschäden („Ultimate Liability“) werden für alle Sparten die erwarteten Endschadenquoten ermittelt, ausgehend von aktuariellen Verfahren wie der Chain-Ladder-Methode. Diese basieren auf der Annahme, dass die historische Schadenentwicklung des Konzerns auf Muster bezüglich der zukünftigen Schadenentwicklung hinweist. Bilanziert wird der realistisch geschätzte künftige Erfüllungsbetrag. Die jüngeren Zeichnungsjahre aktuarieller Projektionen unterliegen naturgemäß einer größeren Unsicherheit, die mit vielfältigen Zusatzinformationen über Raten- und Konditionsverbesserungen des gezeichneten Geschäfts sowie Schadentrends erheblich reduziert werden kann. In diesen Berechnungen werden für die Rückversicherung die von Zedenten erhaltenen Informationen verwendet. Bei fehlenden Zedentenabrechnungen mit größerem Beitragsvolumen werden ggfs. ergänzende oder vollständige Schätzungen der entsprechenden Erfolgsposten, Vermögenswerte und Verpflichtungen einschließlich zugehöriger Retrozessionen vorgenommen. Fehlende Zedentenabrechnungen mit geringem Beitragsvolumen werden im Folgejahr erfasst. Darüber hinaus werden für bestimmte bekannte Versicherungsfälle individuelle Kostenschätzungen ermittelt. Diese Schätzungen, die auf den zum Zeitpunkt der Bildung der Rückstellung bekannten Fakten basieren, werden von der Schadenregulierungsabteilung auf Einzelfallbasis ermittelt und berücksichtigen die allgemeinen Grundsätze der Versicherungspraxis, die Schadensituation und den vereinbarten Deckungsumfang. Die Schadenrückstellungen werden regelmäßig neu bewertet, wenn dies durch vorliegende neue Erkenntnisse angebracht ist.

Bei der Anwendung statistischer Verfahren werden Großschäden gesondert betrachtet. Auf Basis der Auswertung einer Vielzahl beobachtbarer Informationen können Schäden als große Einzelschadenereignisse klassifiziert werden. Die Bemessung von in diesem Zusammenhang bestehenden Verpflichtungen erfolgt im Rahmen eines gesonderten Prozesses, der im Wesentlichen auf einzelvertraglichen Schätzungen beruht.

Abzinsungssätze

Die Illiquidität einer Versicherungsverbindlichkeit über einen bestimmten Zeitraum gilt als gegeben, wenn es dem Versicherer möglich ist, über diesen Zeitraum Vermögenswerte mit einem sehr geringen Risiko eines Zwangsverkaufs zu halten. Diese Eigenschaft hängt von Zeitpunkt und Vorhersagbarkeit der mit der Verbindlichkeit verbundenen Zahlungsströme ab, die wiederum von Produktmerkmalen wie Rückkaufoptionen beeinflusst werden. Somit stehen die Illiquiditätsmerkmale eines Versicherungsvertrages in direktem Zusammenhang mit der Vorhersagbarkeit seiner Zahlungsströme. Das bedeutet, dass von der grundlegenden Annahme ausgegangen wird, dass alle Merkmale eines Versicherungsvertrages (oder einer Gruppe von Versicherungsverträgen) vollständig durch die Merkmale seiner resultierenden Zahlungsströme beschrieben und bewertet werden können. Das gilt insbesondere für die Liquiditätsmerkmale des Vertrags, was im Einklang mit den Regelungen des IFRS 17.B83 (a) und B84 steht. Darin wird auf die Liquiditätsmerkmale der Zinsstrukturkurve (illiquide risikolose Zinsstrukturkurve) sowie auf die Ungewissheiten in Bezug auf die Höhe und die Fälligkeit von Zahlungsströmen verwiesen, ohne zusätzlich auf die Liquidität des Vertrags abzustellen.

Bei der Bewertung von Versicherungsverträgen sind Doppelzählungen oder Auslassungen zu vermeiden. Diese Vorgabe ist ganz allgemein ein zentrales Prinzip der IFRS (siehe IFRS 17.B74). Wenn ein Unternehmen unterschiedliche Stufen der Vorhersagbarkeit für die Zahlungsströme verschiedener Produkttypen berücksichtigt, indem es in die Abzinsungssätze der jeweiligen Produkttypen individuelle Illiquiditätsprämien und gleichzeitig Wertberichtigungen für finanzielle Risiken in die Schätzung der künftigen Cashflows einbezieht, würde die Ungewissheit in Bezug auf den Zeitpunkt und die Höhe der Zahlungsströme bei der Bewertung nach IFRS 17 doppelt berücksichtigt. Somit dürfen sämtliche Ungewissheiten, für die bereits bei der Bewertung der Verbindlichkeit durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen wurde, nicht durch eine reduzierte Illiquiditätsprämie in der Zusammensetzung der Zinsstrukturkurve berücksichtigt werden, da dies zu einer Doppelzählung führen würde.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Talanx sich dafür entschieden hat, die Unsicherheiten in den Zahlungsströmen, die durch Schwankungen der zugrunde liegenden finanziellen Parameter (d. h. das finanzielle Risiko) verursacht werden, in der Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme abzubilden, anstatt sie implizit durch die Anpassung der risikolosen und vollständig illiquiden Zinsstrukturkurve mittels einer Verringerung der Illiquiditätsprämie widerzuspiegeln. Das heißt, dass Talanx die risikolose und vollständig illiquide Zinsstrukturkurve, auf die in IFRS 17.B84 Bezug genommen wird, auf alle Geschäftsvorfälle in derselben Währung anwendet und damit alle wesentlichen Unsicherheiten in der Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme oder in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken berücksichtigt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes basiert auf dem Bottom-up-Ansatz, wonach der Abzinsungssatz als risikolose Rendite ermittelt wird, die zur Berücksichtigung von Unterschieden in den Liquiditätsmerkmalen zwischen finanziellen Vermögenswerten angepasst wird, die zur Ermittlung der risikolosen Renditen und der Zahlungsströme der betreffenden Verbindlichkeit herangezogen werden (auch als „Illiquiditätsprämie" bezeichnet). Die risikolose Rendite wurde anhand von auf dem Markt verfügbaren Swapsätzen ermittelt, die auf dieselbe Währung lauten wie das zu bewertende Produkt. Stehen Swapsätze nicht zur Verfügung, werden hochliquide Staatsanleihen herangezogen. Für die Ermittlung der Illiquiditätsprämie werden Referenzportfolios verwendet, basierend auf für den Talanx Konzern spezifischen Vermögenswerten (mithilfe des Top-down-Ansatzes), um eine bessere Kongruenz zu den Verbindlichkeiten sowie stabile Ergebnisse zu erhalten. Für die Beurteilung der Liquiditätsmerkmale der Zahlungsströme aus Verbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen erforderlich. Die Illiquiditätsprämie wurde auf Grundlage von am Markt beobachtbaren Liquiditätsprämien bei finanziellen Vermögenswerten geschätzt, die angepasst wurden, um die Illiquiditätsmerkmale der Zahlungsströme aus der Verbindlichkeit abzubilden1. Die Methode zur Berechnung der Illiquiditätsprämie ähnelt der EIOPA-Methodik für die Berechnung der Volatilitätsanpassung im Rahmen von Solvency 2.

Die Illiquiditätsprämie wird als risikoadjustierte Rendite eines für den Talanx Konzern spezifischen Referenzportfolios ermittelt. Das für den Talanx Konzern spezifische Referenzportfolio beinhaltet eine Mischung aus Staats- und Unternehmensanleihen. Die Rendite aus dem Referenzportfolio wurde angepasst, um die Effekte aus erwarteten und unerwarteten Kreditrisiken zu eliminieren. Diese Anpassungen wurden anhand von Informationen aus beobachteten historischen Ausfallquoten und Credit Default Swaps im Zusammenhang mit den im Referenzportfolio enthaltenen Anleihen geschätzt.

Für die Ermittlung der Abzinsungssätze sind beobachtbare Marktinformationen für einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren verfügbar, abhängig von der jeweiligen Währung. Für den Euro werden beispielsweise Marktdaten von bis zu 50 Jahren herangezogen. Für den nicht beobachtbaren Zeitraum wurde die Zinsstrukturkurve mit Blick auf einen finalen Satz mithilfe modernster Methoden interpoliert. In diesem Zusammenhang verwenden wir eine Extrapolationsmethode für den liquiden Teil der Zinsstrukturkurve, die der Methodik aus der jüngsten Solvency-2-Prüfung ähnelt. Der finale Satz ist dabei vergleichbar mit der Ultimate-Forward-Rate nach Solvency 2. Für die Ableitung der Kurve der Illiquiditätsprämie für den Euro und den US-Dollar haben wir uns für die Smith-Wilson-Optimierung entschieden, um eine fälligkeitsabhängige Kurve zu entwickeln, die zu einer sogenannten finalen Illiquiditätsprämie führt, die der Ultimate-Forward-Rate ähnelt und als stabiler langfristiger Durchschnitt der Illiquiditätsprämie ermittelt wird.

Die folgenden Zinskurven werden zur Diskontierung der geschätzten künftigen Zahlungsströme verwendet.

ANGEWANDTE ABZINSUNGSSÄTZE

	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	BRL
30.06.2026						
1 Jahr	0,027739	0,043074	0,043717	0,051488	0,026053	0,134115
5 Jahre	0,029137	0,043889	0,044592	0,049569	0,029936	0,139750
10 Jahre	0,033764	0,047063	0,047642	0,051949	0,032985	0,139740
15 Jahre	0,035889	0,048828	0,050632	0,053764	0,034860	0,132017
20 Jahre	0,036569	0,049687	0,052444	0,054283	0,035798	0,120515
25 Jahre	0,035790	0,049475	0,053116	0,053861	0,036362	0,109994
30 Jahre	0,035070	0,048673	0,052883	0,052708	0,036738	0,101194
50 Jahre	0,034371	0,044650	0,048283	0,047862	0,037818	0,079344
31.12.2025						
1 Jahr	0,022830	0,037050	0,039882	0,045795	0,025564	0,133390
5 Jahre	0,027537	0,039203	0,041130	0,048852	0,030217	0,131993
10 Jahre	0,033247	0,044744	0,044923	0,052183	0,034300	0,137916
15 Jahre	0,035925	0,047770	0,048086	0,054311	0,036449	0,133246
20 Jahre	0,036933	0,049205	0,049843	0,055125	0,037525	0,122526
25 Jahre	0,036356	0,049331	0,050526	0,054811	0,038171	0,112117
30 Jahre	0,035763	0,048707	0,050388	0,053864	0,038602	0,103213
50 Jahre	0,035002	0,045004	0,046794	0,048399	0,038737	0,080739

Vertragliche Servicemarge

Die in einer Berichtsperiode erbrachte Versicherungsleistung fließt in den Betrag der für die betreffende Periode erfolgswirksam erfassten vertraglichen Servicemarge ein. Der Betrag bestimmt sich auf Grundlage der Anzahl der in der Berichtsperiode erbrachten Deckungseinheiten, indem die Menge des erbrachten Versicherungsschutzes und des erwarteten Deckungszeitraums berücksichtigt wird. IFRS 17 enthält keine Vorschriften dahingehend, welche Methode für die Ermittlung der Menge des Versicherungsschutzes anzuwenden ist. Es wird für jede Gruppe von Verträgen eine jeweils angemessene Methode ausgewählt. Bei Versicherungsverträgen, die sowohl Versicherungsschutz bieten als auch kapitalanlagebezogene Leistungen beinhalten, umfasst die Bewertung der Menge der Versicherungsleistungen die Ermittlung der relativen Gewichtung der den Versicherungsnehmern durch die Versicherungsdeckung erbrachten Leistungen. Dabei wird ermittelt, wie die jeweils erbrachten Leistungen sich über den Deckungszeitraum ändern; die einzelnen Komponenten werden anschließend zusammengefasst.

Der Konzern bestimmt die relative Gewichtung der erbrachten Versicherungsleistung, indem er die Verkaufspreise für die Leistungen so berücksichtigt, als ob die Leistung auf eigenständiger Basis angeboten worden wäre. Die Relation ergibt sich dann aus dem Verhältnis der jeweiligen Geschäftsjahresleistung im Verhältnis zur erwarteten Gesamtleistung.

[1] Die Illiquiditätsprämie wird nur für die Hauptwährungen berechnet. Für den Euro und den US-Dollar bilden wir eine Kurve für die Illiquiditätsprämie, die von der Fälligkeit der Vermögenswerte abhängt

Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken

Die nicht-finanzielle Risikoanpassung ist der Ausgleich, der erforderlich ist, um die Ungewissheit über die Höhe und den Zeitpunkt der Zahlungsströme zu tragen, die sich aus dem nicht-finanziellen Risiko ergibt (z. B. Versicherungsrisiko, Kostenrisiko, Inflationsrisiko und insbesondere das Risiko aus dem Verhalten der Versicherungsnehmer). Um den unterschiedlichen Geschäftsmodellen im Konzern gerecht zu werden, wendet der Konzern zwei Methoden bei der Ermittlung der nicht-finanziellen Risikoanpassung an. Im Erstversicherungsgeschäft wird auf das Konfidenzniveau abgestellt und ein konzernweit einheitliches Konfidenzniveau von 75 % zugrunde gelegt (Ausnahme HDI Global Specialty SE, Hannover, mit 65 %). Die Risikoanpassung wird auf Unternehmensebene ermittelt; eine Risikodiversifizierung zwischen Unternehmen ist jedoch nicht berücksichtigt. Für den Geschäftsbereich Rückversicherung und unser internes Rückversicherungsgeschäft in der Talanx AG wenden wir einen Pricing-Margin-Approach an. Dieser Ansatz greift auf den Sachverhalt zurück, dass die Frage nach dem erforderlichen Ausgleich für die Ungewissheit der Zahlungsströme bereits im Rahmen der Prämienbestimmung beantwortet wird. Die dort ermittelten Zuschläge werden auf die Zahlungsströme angewendet und bilden damit auch die Risikoanpassung gemäß IFRS 17. Bei diesem Ansatz wird das Konfidenzniveau nicht als Inputfaktor verwendet.

(11) Begebene Anleihen und Darlehen

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Begebene Anleihen Talanx AG	3.495	2.493
Hannover Rück SE	749	748
Darlehen und Verbindlichkeiten aus Infrastrukturinvestments	50	46
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	119	143
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	221	193
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	216	230
Verbindlichkeiten aus Immobilieninvestments der KOP4 GmbH & Co. KG	39	39
Gesamt	**4.890**	**3.892**

Per 30. Juni 2026 besteht eine revolvierende Kreditlinie mit einem Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Die Talanx AG hat sich ein Finanzierungspaket im Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. EUR gesichert. Es besteht aus einer erstrangigen, unbesicherten Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR, die breit bei institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland platziert wurde. Parallel dazu zeichnete der HDI V. a. G., der Mehrheitsaktionär der Talanx AG, in einer Privatplatzierung eine mit identischen Konditionen ausgestattete Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR. Die Emission bzw. Privatplatzierung der beiden auf Euro lautenden Anleihen erfolgte am 9. April 2026. Die Anleihen sind mit einem fixen Kupon von 3,75 % ausgestattet und am 9. April 2033 fällig.

BEGEBENE ANLEIHEN

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating[1]	Begebung	30.06.2026	31.12.2025
Talanx AG	750	Fest (2,5 %)	2024/2026	(—; —)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	749	746
Talanx AG	750	Fest (4,0 %)	2022/2029	(—; —)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	749	748
Talanx AG	500	Fest (4,0 %)	2022/2029	(—; AA–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	499	499
Talanx AG	500	Fest (3,75 %)	2026/2033	(—; —)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	499	—
Talanx AG	500	Fest (3,75 %)	2026/2033	(—; AA–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	499	—
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(—; AA–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(—; AA–)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	749	748
Gesamt						**4.244**	**3.241**

[1] Debt Rating AM Best; Debt Rating S&P

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER BEGEBENEN ANLEIHEN UND DARLEHEN

In Mio. EUR	30.06.2026	31.12.2025
Fortgeführte Anschaffungskosten	4.890	3.892
Unrealisierte Gewinne/Verluste	32	27
Zeitwert	**4.921**	**3.919**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Versicherungsumsatz

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Versicherungsverträge, die nicht mit dem PAA bewertet werden		
Erfahrungsbedingte Anpassungen für vergangene und laufende Versicherungsleistungen	8	148
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	2.763	2.805
Veränderung der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	290	358
Erwartete eingetretene Schadenfälle und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	10.452	10.384
Amortisierte Abschlusskosten	896	933
Gesamt	**14.408**	**14.628**
Versicherungsverträge, die mit dem PAA bewertet werden	**9.847**	**9.553**
Gesamter Versicherungsumsatz	**24.256**	**24.181**

(13) Versicherungstechnisches Finanzergebnis

Die folgende Tabelle stellt das versicherungstechnische Finanzergebnis des Konzerns dar, aufgegliedert in erfolgswirksame und erfolgsneutrale Posten.

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025[1]
Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	3.829	3.502
Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	–1.042	–1.080
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	1.524	457
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–31	–581
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	291	–287
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Kapitalanlageergebnisses	**4.571**	**2.010**
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen		
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen, netto		
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Referenzwerten von Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung	–2.873	813
Aufgelaufene Zinsen	–1.259	–1.142
Effekte aus Änderungen von Zinssätzen und anderen finanziellen Annahmen	387	–361
Nettoverlust aus der Währungsumrechnung	–1.096	3.017
Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen, netto	**–4.841**	**2.327**
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	–4.472	1.446
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	–369	881
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen, netto		
Aufgelaufene Zinsen	131	121
Effekte aus Änderungen von Zinssätzen und anderen finanziellen Annahmen	–2	–105
Effekte aus der Währungsumrechnung	270	–594
Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen, netto	**398**	**–578**
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	390	–473
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	8	–106
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses	**–4.442**	**1.749**
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	826	–2.423
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses vor Währungseffekten	**–3.616**	**–674**
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses und Kapitalanlageergebnisses vor Währungseffekten	**956**	**1.336**
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	1.025	848
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	–69	488

[1] Angepasst, da im Vorjahr noch Beträge zur Umgliederung der im Sonstigen Ergebnis enthaltenen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbaren unrealisierten Gewinne und Verluste auf Eigenkapitalinstrumente enthalten waren, die nicht Teil des Gesamtergebnisses sind

(14) Kapitalanlageergebnis

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Erträge aus Grundstücken	239	231
Dividenden [1]	34	42
Laufende Zinserträge	2.337	2.131
Erträge aus Investmentverträgen	204	141
Laufenden Erträge aus Investmentfonds	257	253
Sonstige Erträge	64	47
Ordentliche Kapitalanlageerträge	**3.136**	**2.845**
Erträge aus Wertaufholungen	—	14
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	114	134
Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	580	509
Kapitalanlageerträge für eigenes Risiko	**3.829**	**3.502**
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	–191	–223
Kapitalanlageaufwendungen aus Zeitwertänderungen	–421	–454
Aufwendungen aus Investmentverträgen	–201	–137
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke		
planmäßig	–34	–33
Veränderung des ECL	18	–23
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen		
planmäßig	–16	–16
außerplanmäßig	—	–2
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	–100	–97
Sonstige Aufwendungen	–97	–95
Kapitalanlageaufwendungen für eigenes Risiko	**–1.042**	**–1.080**
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	**2.787**	**2.421**
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	1.524	457
Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–31	–581
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	**1.493**	**–124**
Kapitalanlageergebnis	**4.280**	**2.297**

[1] Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird unter den Dividenden ausgewiesen

(15) Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

Unter Einbezug des Ergebnisses aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (1.493 [–124] Mio. EUR) beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 4.280 (2.297) Mio. EUR.

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen	–29	–2
Fremdgenutzter Grundbesitz	131	132
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	27	28
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Schuldinstrumente	2.064	1.788
Eigenkapitalinstrumente	45	34
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Schuldinstrumente	43	31
Eigenkapitalinstrumente	11	–3
Derivate (Vermögenswerte)	29	49
Derivate (Verbindlichkeiten)	1	–3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	428	311
Kurzfristige Kapitalanlagen	116	117
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	25	24
Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	–22	–20
Sonstige Kapitalanlagen	–81	–65
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	**2.787**	**2.421**

(16) Sonstige Erträge/Aufwendungen

ZUSAMMENSETZUNG SONSTIGE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Sonstige Erträge		
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	267	245
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	1
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	31	25
Zinserträge	45	52
Übrige Erträge	85	102
Gesamt	**429**	**426**
Sonstige Aufwendungen		
Sonstige Zinsaufwendungen	–61	–53
Abschreibungen und Wertberichtigungen	–27	–40
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	–701	–705
Personalaufwendungen	–10	–18
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	–156	–169
Sonstige Steuern	–68	–62
Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen	—	–46
Übrige Aufwendungen	–88	–108
Gesamt	**–1.111**	**–1.201**
Sonstige Erträge/Aufwendungen	**–682**	**–775**
davon Ergebnis aus der Nettoposition monetärer Bilanzposten gemäß IAS 29	4	23

Die Position „Sonstige Erträge/Aufwendungen“ enthält im Allgemeinen keine Personalaufwendungen unserer Versicherungsgesellschaften, sofern diese Aufwendungen über die Kostenträgerrechnung entsprechend den Funktionsbereichen zugeordnet und in die Aufwendungen für Kapitalanlagen und die versicherungstechnischen Aufwendungen verteilt werden. Dies gilt analog auch für Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen bzw. sonstigen Vermögenswerte bei unseren Versicherungsunternehmen.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 29.408 (29.464) Mitarbeiter für den Konzern tätig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V. a. G.), Hannover, der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V. a. G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert. Darüber hinaus betreibt der HDI V. a. G. das Erstversicherungsgeschäft in Form des Mitversicherungsgeschäfts, bei dem die HDI Global SE, Hannover, der führende Versicherer ist. Nach Maßgabe der Satzung des HDI V. a. G. wird das Versicherungsgeschäft einheitlich im Verhältnis 0,1 % (HDI V. a. G.) und 99,9 % (HDI Global SE) aufgeteilt.

Die Talanx AG hat sich ein Finanzierungspaket im Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. EUR gesichert. Es besteht aus einer erstrangigen, unbesicherten Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR, die breit bei institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland platziert wurde. Parallel dazu zeichnete der HDI V. a. G., der Mehrheitsaktionär der Talanx AG, in einer Privatplatzierung eine mit identischen Konditionen ausgestattete Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR. Die Emission bzw. Privatplatzierung der beiden auf Euro lautenden Anleihen erfolgte am 9. April 2026. Die Anleihen sind mit einem fixen Kupon von 3,75 % ausgestattet und am 9. April 2033 fällig.

Die Talanx AG hat am 15. April 2024 im Rahmen einer Privatplatzierung eine erstrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. EUR begeben. Alleiniger Zeichner der Anleihe war der HDI V. a. G. Die emittierte Anleihe wird an der Börse Luxemburg notiert, hat eine Laufzeit bis 23. Juli 2026, einen fixen Kupon von 2,5 % p. a. und wurde zu einem Kurs von 97,798 % begeben.

Die Talanx AG hat am 18. Oktober 2022 zwei erstrangige, unbesicherte Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,25 Mrd. EUR begeben. Hiervon wurden 750 Mio. EUR durch den HDI V. a. G. gezeichnet.

Die Talanx AG hat am 16. Dezember 2021 mit dem HDI V. a. G. eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, wonach sie die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR dem HDI V. a. G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolvierender Basis zur Zeichnung anzudienen.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen oder mit assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum Abschlussstichtag bilanzierte der Konzern Wertpapiere der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Finanzinstrumente", die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte). Der Grund hierfür war, dass die wesentlichen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten im Konzern verblieben sind. Zum Abschlussstichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 234 (210) Mio. EUR; der Buchwert der dazugehörigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 233 (211) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung der Vermögenswerte vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt. Darüber hinaus bilanziert der Konzern „Kurzfristige Kapitalanlagen" im Zusammenhang mit Reverse-Repo-Geschäften in Höhe von 67 (104) Mio. EUR. Bei diesen Wertpapierpensionsgeschäften verpflichtet sich der Konzern, diese nach Kauf zu einem festgelegten Preis zu veräußern.

Rechtsstreitigkeiten

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2026	6M 2025
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallendes Jahresergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	1.499	1.373
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	258.228.991	258.228.991
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5,80	5,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5,80	5,32

Dividende je Aktie

Im zweiten Quartal 2026 wurde für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 3,60 EUR (2025 für das Geschäftsjahr 2024: 2,70 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 930 (697) Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2026 reduzierten sich im Wesentlichen die zur Besicherung von versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber US-amerikanischen Zedenten gestellten Treuhandkonten um 1.532 Mio. EUR auf 9.698 (11.230) Mio. EUR, die Resteinzahlungsverpflichtungen aus Kapitalanlageengagements in Private-Equity-Fonds und Venture-Capital-Gesellschaften um 103 Mio. EUR auf 4.138 (4.241) Mio. EUR sowie die vertraglichen Verpflichtungen aus Serviceverträgen um 241 Mio. EUR auf 256 (497) Mio. EUR. Darüber hinaus lagen keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2025 vor.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE

In Mio. EUR	6M 2026	6M 2025
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen [1]	159	174
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen [2]	111	118
Erträge aus Infrastrukturinvestments [3]	27	25
Summe der Umsatzerlöse [4]	**298**	**318**

[1] Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung
[2] Überwiegend zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung
[3] Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung
[4] Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 250 (232) Mio. EUR unter „7.a. Sonstige Erträge" und mit 48 (86) Mio. EUR unter „4.a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko" ausgewiesen

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026 sind bereits Großschadenereignisse eingetreten. Dazu gehören u. a. die schweren Unwetter in Europa, die weiter andauernden Waldbrände in Frankreich und Spanien und das Kumamoto-Erdbeben in Japan. Darüber hinaus haben Tropenstürme in Nordamerika, in Taiwan und in der Volksrepublik China Schäden angerichtet. Der Umfang der versicherten Schäden lässt sich derzeit noch nicht abschließend abschätzen. Jedoch gehen wir insgesamt von einer Großschadenbelastung für die bisher bekannten Ereignisse aus, die unsere Erwartung für derartige Ereignisse im dritten Quartal des Jahres 2026 voraussichtlich nicht überschreiten wird.

Mit Fälligkeit zum 23. Juli 2026 hat die Talanx AG zudem zwei erstrangige, unbesicherte Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. EUR zurückgezahlt. Die Refinanzierung erfolgte aus den Mittelzuflüssen der zuvor neu emittierten Anleihen. Für weitere Details verweisen wir auf unsere Ausführungen in der Anmerkung 11.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 6. August 2026 in Hannover.

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Clemens Jungsthöfel



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Edgar Puls



Caroline Schlienkamp



Jens Warkentin



Dr. Jan Wicke

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Talanx AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 13. August 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Eibl
Wirtschaftsprüfer

Philipp Rütter
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 6. August 2026

Der Vorstand

Torsten Leue,
Vorsitzender

Clemens Jungsthöfel

Dr. Wilm Langenbach

Dr. Edgar Puls

Caroline Schlienkamp

Jens Warkentin

Dr. Jan Wicke

Kontakt

Talanx AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Fax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Kontakt für Journalisten, Investoren und Analysten
Bernd Sablowsky
Telefon +49 511 3747-2793
bernd.sablowsky@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet
https://talanx.com/investor-relations

Finanzkalender 2026

13. November
Quartalsmitteilung zum 30. September